

# Jahresbericht 2005



# Inhalt

<b>Vorworte</b>	<b>4</b>
<b>Rechtliche Verhältnisse im Berichtszeitraum</b>	<b>9</b>
<b>Die Organe des Hessischen Rundfunks</b>	<b>10</b>
<b>Der Hessische Rundfunk – 60 Jahre Radio aus Hessen</b>	<b>12</b>
<b>Sechs Radio-Programme für Hessen</b>	<b>14</b>
<b>Statistiken</b>	
Hörfunk-Statistiken	28
Fernseh-Statistiken	31
Zahl der Empfangsgeräte in ihrer Entwicklung	33
<b>Personal</b>	
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	34
Freie Mitarbeiter	38
<b>Lagebericht und Jahresabschluss</b>	
Lagebericht	40
Vermögensrechnung	46
Ertrags- und Aufwandsrechnung	48
Anhang	49
Beteiligungen	53
Anlagenspiegel	54
Abrechnung des Finanzplans	56
Abrechnung des Ertrags- und Aufwandsplans	58



Dr. Helmut Reitze

## Qualität, die überzeugt

2005 war für die ARD ein bewegtes Jahr. Nach langen Diskussionen rund um das Gebührenfestsetzungsverfahren trat im April 2005 die Gebührenerhöhung in Kraft, die niedriger war als von der KEF festgelegt. Die ARD sah darin ihr Grundrecht auf Rundfunkfreiheit verletzt und legte Verfassungsbeschwerde in Karlsruhe ein – übrigens schlossen sich dieser Beschwerde vor kurzem ZDF und DeutschlandRadio an. Viele Zeitungen kommentierten diese Gebührendiskussion sowie die im Juni aufgedeckte Schleichwerbeaffäre rund um die Bavaria Film sehr polemisch und nahmen die ARD mit ihren Berichten regelrecht unter Beschuss. All diese Umstände verhiessen für die Akzeptanz unserer Programme nichts Gutes. Doch die Zahlen der Jahresstatistiken belehren die Kritiker eines Besseren: Im Jahr 2005 stand die ARD in der Gunst des Publikums wieder ganz vorne. Unsere Zuschauer und Zuhörer schätzten die Qualität unserer Programme – das Erste und die dritten Programme waren die meistgenutzten Fernsehprogramme, die Dritten zusammengenommen sogar Marktführer. Dies galt auch für die öffentlich-rechtlichen Radioprogramme. Nach der Media Analyse 2005/II hörten rund 55% der Erwachsenen in Deutschland täglich mindestens eines der öffentlich-rechtlichen Radioprogramme. Die rund 200 rein werbefinanzierten Privatsender kamen insgesamt nur auf eine Tagesreichweite von rund 45%.

Auch für den hr war 2005 ein ereignisreiches Jahr. Im Hörfunk wurde erfolgreich die Technik reorganisiert und in ein Service-Center umgewandelt. hr1 sorgt mit seiner Aktion „Zukunft für Beruwala – Leben nach der Flut“ bis heute dafür, dass die Leidtragenden des Tsunami nicht in Vergessenheit geraten. Mehrere unserer Hörspielproduktionen wurden auch im Jahre 2005 ausgezeichnet. hr3 sendete mit großem Erfolg „100pro Deutsch“-Tage mit ausschließlich deutschsprachigen Titeln im Programm. Das hr-Sinfonieorchester wurde erneut für den Grammy nominiert, zum zweiten Mal in Folge – das ist einzigartig im Bereich der klassischen Orchester. Auch wenn es bei der Ehre der Nominierung blieb.

Im Fernsehen übernahm im April der bisherige Chefredakteur Manfred Krupp die Fernsehdirektion von Dr. Hans-Werner Conrad, der diese über 16 Jahre geleitet hatte. Gleichzeitig wurde Alois Theisen vom ZDF als Nachfolger von Herrn Krupp zum neuen Fernsehchefredakteur ernannt. Während des Jahres wurde erfolgreich die FS-Produktion reorganisiert. Im Vorfeld der Bundestagswahl produzierte der hr zusammen mit dem MDR die so genannte Elefantenrunde der Spitzenkandidaten mit einem großen Zuschauererfolg von über 20% Marktanteil und rund 6 Mio. Zuschauern im Ersten. Große Erfolge erzielten auch eigenproduzierte Spielfilme. Im Bereich Fernsehspiel erhielt der

Tatort „Herzversagen“ den Adolf-Grimme-Preis sowie den Deutschen Fernseh-Krimi-Preis. Mit der Sportsendung „Heimspiel“ im August, dem „Hessenjournal“ im September und dem „Hessenquiz“ im November wurden gleich drei neue Formate im hr-fernsehen eingesetzt, alle drei mit Erfolg beim Publikum.

Auch unsere Multimedia-Angebote werden immer besser genutzt. Die Zugriffe der Internetseiten hr-online.de sind im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr um mehr als ein Drittel auf über 84 Mio. Zugriffe (PIs) gestiegen. Ebenfalls stark in der Akzeptanz angestiegen ist das vom hr verantwortete Internetangebot boerse.ard.de. Die Zugriffe konnten innerhalb eines Jahres fast verdoppelt werden, auf jetzt monatlich 6,6 Mio. PIs.

Abseits der Mikrofone und des Rampenlichts wurden im Laufe des Jahres bedeutende Aufgaben bewältigt. So konnte beispielsweise im Februar 2005 das ARD-Sendezentrum erfolgreich in Betrieb genommen werden, das alle Programmteile der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten für „Das Erste“ digital zusammenführt. Im Mai und Juni 2005 wurde FE-SAD, die im hr entwickelte Fernseharchivdatenbank zur Dokumentation von Fernsehsendungen und -beiträgen, flächendeckend in der ARD eingesetzt.

Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass die finanzielle Solidität des Hessischen Rundfunks für die nächsten Jahre gesichert ist. Mit dem Konsolidierungsplan V konnten wir die schwierige Finanzsituation des hr meistern. Die in diesem Sparplan vorgesehenen Einzelmaßnahmen konnten umgesetzt, die Verbesserungen in den Haushaltsplan 2006 und in die mittelfristige Finanzvorschau bis 2009 eingearbeitet werden. Dazu haben viele im hr beigetragen – mit Leistung, mit Solidarität, mit Umstellungsbereitschaft, mit Einsicht, mit Loyalität und auch mit Verzicht. Die Konsolidierung der Finanzen bedeutet, dass wir wieder „mehr wollen können und weniger müssen müssen“. Wir können uns also in Zukunft wieder mehr dem Programm zuwenden – eine Perspektive, die sowohl für uns alle im hr, vor allem aber für die Zuschauer, Hörer und Internet-Nutzer positiv zu bewerten ist.

**Dr. Helmut Reitze**  
Intendant



Dr. Alfred R. Möhrle

# Im Dienste der Allgemeinheit

„Rundfunk ist Sache der Allgemeinheit.“ So sagt es das Gesetz über den Hessischen Rundfunk und benennt auch gleich die Vertreter der Allgemeinheit auf dem Gebiet des Rundfunks: die Rundfunkräte. Von wichtigen gesellschaftlichen Organisationen und politischen Gruppen entsandt, sollen die Rundfunkräte mit ihrer Arbeit dazu beitragen, dass die Interessen der Allgemeinheit kontinuierlich gewahrt werden und im Gesamtprogramm des Rundfunks möglichst vollständig und ausgewogen zum Ausdruck kommen. Denn die Vielfalt der Meinungen ist wesentliche Voraussetzung für eine funktionierende Demokratie. Dazu gehört der Freiraum für kritische Berichterstattung.

Dieser schwierigen, aber auch herausfordernden Aufgabe stellten sich die dreißig Rundfunkräte des Hessischen Rundfunks im Jahr 2005 in vielen Sitzungen. Zehn Mal tagte der gesamte Rundfunkrat. Insgesamt 21 Mal trafen sich Mitglieder des Rundfunkrats im Programmausschuss Fernsehen, Programmausschuss Hörfunk und Finanzausschuss. Sie begleiteten mit ihren Beratungen und Beschlüssen die programmliche Arbeit, legten mit dem Haushaltsplan die finanzielle Grundlage fest und nahmen rundfunktechnische und medienpolitische Entwicklungen zur Kenntnis.

Im Mittelpunkt der Beratungen standen zum einen die von der Geschäftsführung beschlossenen und erfolgreich umgesetzten Maßnahmen rund um den Konsolidierungsplan V. Weiterhin beschäftigte sich der Rundfunkrat mit dem Ausbau des digitalen terrestrischen Fernsehens DVB-T im gesamten Bundesland; für Fernsehzuschauer mit Antennenempfang bedeutet dies eine deutliche Verbesserung des Programmangebots. Die Rundfunkräte durften sich über zahlreiche Preise freuen, die Redak-

tionen aus Hörfunk und Fernsehen während des gesamten Jahres gewonnen haben. Sie mussten sich aber auch mit den Auswirkungen der Geschehnisse rund um den ehemaligen Sportchef des Hessischen Rundfunks auseinandersetzen. Dies hat das Bild des hr in der Öffentlichkeit zwar getrübt. Doch bleibt festzuhalten, dass die Geschäftsführung entschlossen reagiert und Aufklärung betrieben hat – in enger Abstimmung mit den Gremien.

Die Kontrollfunktion der Gremien ist unverändert wichtig. Die in der informellen Mitteilung im März 2005 zum Ausdruck gebrachte Auffassung der EU-Kommission, der öffentlich-rechtliche Funktionsauftrag der Rundfunkanstalten sei nicht ausreichend kontrolliert, verkennt die aktuelle Sachlage. Die Kontrolle über die Erfüllung und Einhaltung dieses öffentlichen Auftrags ist durch die Rundfunk- und Verwaltungsräte in den einzelnen Landesrundfunkanstalten, durch die ausgeweiteten Kontroll- und Mitwirkungsrechte der ARD-Gremienvorsitzendenkonferenz für Belange der gesamten ARD und durch den ARD-Programmbeirat für das Gemeinschaftsprogramm im Ersten und für die Kooperationsprogramme flächendeckend gewährleistet. Die binnenplurale Aufsicht über den öffentlich-rechtlichen Rundfunk durch die Gremien ist nicht nur eine maßgebliche Legitimationsgrundlage für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk, sondern sie garantiert auch dessen effiziente Kontrolle. Als gewählte Vertreter der gesellschaftlichen Gruppen sichern die Gremien die Interessen der Allgemeinheit an einem staatsunabhängigen öffentlich-rechtlichen Rundfunk – im Dienste und zum Wohle der Allgemeinheit.

**Dr. Alfred R. Möhrle**  
**Vorsitzender des Rundfunkrats**

# Die digitale Zukunft des hr sichern



Gert Lüttert

Der Rundfunk steht am Vorabend großer Ereignisse. Das technische Zusammenspiel von Telefonie, Fernsehen und Internet, das so genannte Triple Play, wird realisiert. Große, finanzkräftige Wirtschaftsunternehmen aus bisher getrennten Branchen drängen mit neuen Geschäftsmodellen auf den gemeinsamen elektronischen Markt und werden den Wettbewerbsdruck für die angestammten Programmanbieter drastisch erhöhen. Auch werden Zuhörer und Zuschauer insbesondere für massenattraktive Programminhalte immer häufiger zur Kasse gebeten, sei es über Bezahlprogramme, Video-/Audio-on-Demand oder über Einmalentgelte für die Freischaltung des Programms. Diese Entwicklung wird auch die Gebührenfinanzierung der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten betreffen, denn die Summe der zusätzlich erforderlichen Einzelentgelte wird das Medienbudget der Nutzer zusätzlich belasten.

Auch der Verwaltungsrat des Hessischen Rundfunks stellte in seiner Tätigkeit die steigende Bedeutung der Digitalisierung fest. Die daraus resultierenden finanziellen und organisatorischen Auswirkungen für den Hessischen Rundfunk waren im Geschäftsjahr 2005 ein wichtiger Teil der Arbeit dieses Gremiums. Mehrfach beschäftigten sich die Verwaltungsräte mit Fragen der Programmverbreitung, insbesondere mit dem Flächenausbau von DVB-T, dem neuen digitalen Antennenfernsehen. Neben der digitalen Entwicklung prüfte der Verwaltungsrat eine Reihe weiterer, für den Hessischen Rundfunk wesentliche Vorgänge und traf entsprechende Entscheidungen. Viele davon standen im Zeichen des Konsolidierungsplans V, dem Maßnahmenprogramm des Hessischen Rundfunks zur weiteren Konsolidierung der Finanzen angesichts der reduziert erfolgten Gebührenerhöhung. Es freut mich ganz besonders festzustellen, dass der Hessische Rundfunk mit dem Konsolidierungsplan V auf dem richtigen Weg ist: Der Hessische Rundfunk hat das erste Jahr der neuen Gebührenperiode mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 16,3 Mio. Euro abgeschlossen und damit gegenüber dem im Haushaltsplan veranschlagten Überschuss ein Besserergebnis von

2,8 Mio. Euro erzielt. Geld, das zur Erhöhung des Eigenkapital-Bestands, zur Sicherstellung notwendiger Liquidität, aber auch zur Absicherung künftiger Risiken dringend gebraucht wird.

Mit großer Zufriedenheit stellt der Verwaltungsrat fest, dass der Hessische Rundfunk im vergangenen Jahr 29 neue Auszubildende in den staatlich anerkannten Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) eingestellt hat; mit im Jahresverlauf insgesamt 128 Auszubildenden, davon 94 nach BBiG, wurde ein neuer Höchststand erreicht. Ein Zeichen dafür, dass der Hessische Rundfunk auch als ausbildender Betrieb seine soziale Verantwortung wahrnimmt.

Die digitale Zukunft des Rundfunks wird das Nutzungsverhalten unserer Hörer und Zuschauer verändern. Gleichzeitig werden die Qualitätsansprüche wachsen. Dies stellt den öffentlich-rechtlichen Rundfunk vor neue Aufgaben – Aufgaben, die er nur bewältigen kann, wenn die medienrechtlichen wie finanziellen Rahmenbedingungen gegeben sind und der diskriminierungsfreie Zugang zu den unterschiedlichen Techniken sichergestellt ist. Öffentlich-rechtlicher Rundfunk ist Rundfunk für alle. Zur Sicherung der Grundversorgung müssen unsere Programme nicht nur traditionell in Hörfunk und Fernsehen, sondern zukünftig über alle Verbreitungswege auf allen technischen Plattformen frei empfangbar bleiben. Schon Konfuzius wusste: Wer nicht an die Zukunft denkt, wird bald Sorgen haben. In diesem Sinne wird der Verwaltungsrat die Digitalisierung des Rundfunks weiterhin aufmerksam verfolgen und mit den nötigen Maßnahmen dafür sorgen, den Hessischen Rundfunk als wichtigstes Medienunternehmen in Hessen auch für das digitale Zeitalter fit und wettbewerbsfähig zu halten.

**Gert Lüttert**  
Vorsitzender des Verwaltungsrats





# Rechtliche Verhältnisse im Berichtszeitraum

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2005

## Rechtsgrundlagen

Rechtliche Grundlagen des Hessischen Rundfunks sind das Gesetz über den Hessischen Rundfunk vom 2.10.1948 (GVBl. Hessen 1948, S. 123), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 3.12.2003 (GVBl. Hessen 2003, Teil I, S. 306) sowie die Satzung des Hessischen Rundfunks vom 2.7.1949 (Staatsanzeiger Hessen 1949, S. 357) in der Fassung vom 15.10.2004 (Staatsanzeiger Hessen 2004, S. 3770), zuletzt geändert am 27.6.2005 (Staatsanzeiger Hessen 2005, S. 2839). Die Geschäftsordnungen für Rundfunk- und Verwaltungsrat gelten in ihrer ursprünglichen Fassung vom 18.11.1950.

## Zum Rundfunkgebührenrecht

Die Rundfunkgebühren werden auf Grund des Rundfunkgebührenstaatsvertrages vom 31.08.1991 (GVBl. Hessen 1991, Teil I, S. 392) in der Fassung des Achten Rundfunkänderungsstaatsvertrages vom 08. März 2005, in Kraft seit 1. April 2005 (GVBl. Hessen 2005, Teil I, S. 119 ff.), erhoben.

Die Höhe der Rundfunkgebühr bestimmt sich nach dem Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag in der Fassung des Achten Rundfunkänderungsstaatsvertrages vom 08. März 2005, in Kraft seit 01. April 2005 (GVBl. Hessen 2005, Teil I, S. 129 ff).

Das Verfahren zur Leistung der Rundfunkgebühren, deren Inkasso die Gebühreneinzugszentrale in Köln im Namen und Auftrag des Hessischen Rundfunks durchführt, richtet sich nach der Rundfunkgebührensatzung vom

12.11.1993 (Staatsanzeiger Hessen, S. 318) in der Fassung vom 13.12.1996 (Staatsanzeiger Hessen, S. 957/1997). Entsprechend der Verordnung über die Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht vom 31.08.1992 (GVBl. Hessen, Teil I, S. 377), geändert durch die Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht vom 28.10.2002 (GVBl. Hessen, Teil I, S. 645), gültig bis 31.03.2005 und ab 01.04.2005 entsprechend der Bestimmungen im RGebStV, mussten auch im Berichtszeitraum in erheblichem Umfang Befreiungen von der Zahlungspflicht vom Hessischen Rundfunk gewährt werden. Stand der Befreiungen zum 31.12.2005:

Hörfunk 238.770  
(Vorjahr: 216.523),  
Fernsehen 227.547  
(Vorjahr: 202.383).

Auch 2005 überwachte der Hessische Rundfunk die Gebührenzahmung im Lande Hessen wieder durch einen eigenen Außendienst. Auf Grund der Tätigkeit der Außendienstbeauftragten wurden im Berichtsjahr 73.822 Hörfunkgeräte (Vorjahr: 82.493) und 35.914 Fernsehgeräte (Vorjahr: 39.852) neu angemeldet.

An rückständigen Rundfunkgebühren wurden 5.735.751 Euro (Vorjahr: 6.433.985 Euro) nach erhoben. Wegen des Bereithaltens eines Rundfunkempfangsgerätes ohne Zahlung wurden 2005 in 2.231 Fällen Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet (Vorjahr: 2.140). Ferner mussten 47.871 Vollstreckungsersuche zur Einleitung der Zwangsvollstreckung durch die Beitreibungsstellen der Kommunen gestellt werden (Vorjahr: 46.148).

# Die Organe des Hessischen Rundfunks

## Mitglieder des Rundfunkrats

### **Dr. Alfred R. Möhrle**

Vorsitzender (seit 4.2.2005),  
Vertreter des Verbandes freier Berufe  
in Hessen

### **Prof. Dieter Weidemann**

stellvertretender Vorsitzender,  
Vertreter der Vereinigung der  
Hessischen Unternehmerverbände

### **Volker Bouffier, MdL**

Vertreter der Landesregierung

### **Prof. Dr. Rolf-Dieter Postlep**

Vertreter der Hochschulen des Landes

### **Jörn Dulige**

Vertreter der evangelischen Kirchen

### **Dr. Raban Tilmann**

Vertreter der katholischen Kirche

### **Moritz Neumann**

Vertreter des Landesverbandes der  
jüdischen Gemeinden in Hessen

### **Dr. Knud Dittmann**

Vertreter der im Deutschen Beamtenbund  
(Landesverband Hessen)  
organisierten Lehrerverbände

### **Harald Freiling**

Vertreter der Gewerkschaft  
Erziehung und Wissenschaft

### **Stefan Körzell**

Vertreter des Deutschen Gewerkschaftsbundes

### **Baldur Schmitt**

Vertreter des Hessischen Volkshochschul-  
verbandes

### **Dr. Rolf Müller, MdL**

Vertreter des Landessportbundes Hessen

### **Walter Spieß**

Vertreter des Deutschen Beamtenbundes

### **Sibylle Goldacker**

Vertreterin des Landeselternbeirats

### **Heinz Christian Bär**

Vertreter des Hessischen Bauernverbandes

### **Manuel Parrondo** (bis 31.3.2006)

### **Yilmaz Memisoglu** (ab 1.4.2006)

Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der  
Ausländerbeiräte Hessen

### **Sigrid Isser**

Vertreterin des LandesFrauenRats Hessen

### **Gerhard Becker**

Vertreter des Landesmusikrats

### **Dr. Thomas Wurzel**

Vertreter des Hessischen Museumsverbands

### **Dr. Joachim von Harbou**

Vertreter der Arbeitsgemeinschaft hessischer  
Industrie- und Handelskammern

### **Jürgen Heyne**

Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der  
Hessischen Handwerkskammern

### **Alfred Herold**

Vertreter des Bundes der Vertriebenen –  
Landesverband Hessen

### **Dr. Wolfgang Gern**

Vertreter der Liga der freien  
Wohlfahrtspflege in Hessen

**Carl-L. von Boehm-Bezing**  
Vertreter des Freien Deutschen Hochstifts

**Thomas Mann, MdEP**  
Vertreter der Europa-Union

**Tarek Al-Wazir, MdL**  
gewählt vom Hessischen Landtag

**Gerhard Bökel, MdL**  
gewählt vom Hessischen Landtag

**Jörg-Uwe Hahn, MdL**  
gewählt vom Hessischen Landtag

**Volker Hoff, MdL**  
gewählt vom Hessischen Landtag

**Norbert Kartmann, MdL**  
gewählt vom Hessischen Landtag

**Clemens Reif, MdL**  
gewählt vom Rundfunkrat

**Michael Siebel, MdL**  
gewählt vom Rundfunkrat

**Edith Strumpf**  
gewählt vom Rundfunkrat

**Elisabeth Treff**  
gewählt von den Beschäftigten des  
Hessischen Rundfunks

### **Intendant**

**Dr. Helmut Reitze**

### **Mitglieder des Verwaltungsrats**

**Gert Lütgert**  
Vorsitzender,  
gewählt vom Rundfunkrat

**Doris Piel**  
stellvertretende Vorsitzende,  
gewählt von den Beschäftigten des  
Hessischen Rundfunks

**Armin Clauss**  
gewählt vom Rundfunkrat

**Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Rolf Isermann**  
gewählt vom Rundfunkrat

**Wilhelm Küchler**  
gewählt vom Rundfunkrat



In ganz Hessen vertreten: der hr in Frankfurt, Darmstadt, Fulda, Kassel und Gießen

## Der Hessische Rundfunk – 60 Jahre Radio aus Hessen

Mit einem vielfältigen, zeitgemäßen Angebot präsentiert sich heute der Hessische Rundfunk seinen Hörern und Zuschauern. Begonnen hatte alles nach dem Krieg mit der ersten Sendung 1945. „Radio Frankfurt, der Sender der Amerikanischen Militärregierung“, sendet aus einem provisorischen Studio in Bad Nauheim. 2005 feiert der Hessische Rundfunk diesen Anlass im Rahmen der beleuchteten Wasserspiele im Bergpark Kassel-Wilhelmshöhe mit den Hessen und verschenkt zum Jubiläum 5.000 Taschenradios. Damit können die Besucher ein besonderes Radioprogramm empfangen: Eigens für das nächtliche Flanieren zu Füßen des Herkules hat hr2 musikalische Wasserspiele arrangiert – von Händel bis Smetana, von Pat Metheny bis Carla Bley und Steve Swallow. Eine Geburtstagsparty der Extra-Klasse.

Extra-Klasse sind auch die vielen Aktionen und Sendungen des Hessischen Rundfunks, die 2005 ausgezeichnet werden. Die Wirtschaftsreporter Ingo Nathusius und Susanne Knecht erhalten den Quandt-Medienpreis für die „Hessenschau“-Reihe „Hessen in Betrieb“, in der mittelständische Betriebe mit erfolgreichen Konzepten und herausragenden Innovationen vorgestellt werden. Den „German Award TV“ erhält der Videojournalist Franco Foraci für seinen Hessenschau-Beitrag „Clowns im Altenheim“.

Auf der Internationalen Tourismusbörse 2005 in Berlin wird der Beitrag von Julia Kipp mit dem TOURA D´OR ausgezeichnet, einem Preis, der sozialverantwortlichen und umweltgerechten Tourismus prämiert. Die Autorin der Sendung „Service:Reisen“ begleitet eine Gruppe, die durch die marokkanische Wüste Chegaga wandert – ohne Strom, ohne fließend Wasser und mit wenig Gepäck.

Zum dritten Mal erhalten die hr3-Moderatoren Peter Lack (LACKenegger) und Marcus Rudolph (Ruudi) den internationalen Radio-Award in der Kategorie „On Air Talent / Best Comedy Humor Personality Local“ für ihre Sendung „hr3-0138-6000-Show“. Damit ist die Sendung die erste deutsche Radiosendung, die dreifach mit dem höchsten Award der Branche ausgezeichnet wird. Mit seinem hr2-Wissenswert-Feature „Rettung wäre möglich gewesen: Warum die Columbia-Besatzung sterben musste“ beeindruckt Ulrich Thimm die Jury des Ludwig-Bölkow-Journalisten-Preises.

Die hr2-Autorin und -Moderatorin Dorothee Meyer-Kahrweg erhält 2005 den Deutschen Hörbuchpreis für ihre beeindruckende „Chronik des Jahrhunderts 1900–2000“. Gert Scobel, der im Auftrag des Hessischen Rundfunks die Sendung „Kulturzeit“ auf 3Sat moderiert, erhält den Grimme-Preis für Redaktion und Moderation dieser Sendung und der Sendung „Delta“.



In Frankfurt ganz oben: das hr-Studio im 53. Stock des Main Towers

Hier kommt  
Hessen **hr**



Ein Fest für Hessen: 60 Jahre Hessen in Kassel





Teameist gefragt:  
der hr1-ConFeddi-Cup

# Sechs Radio-Programme für Hessen

## hr1-bewegt

Genießen: Wer die netteste Belegschaft und den freundlichsten Chef hat, kann sich 2005 bei hr1 um eine außergewöhnliche Mittagspause bewerben: In einem Doppeldeckerbus unterwegs in Hessen zaubert Chefkoch Lars Demuth ein Vier-Gänge-Menü für die Gewinner.

Die erste Reise des hr1-Radiorestaurants führt nach Bensheim. Mitarbeiter einer kleinen Werbeagentur kommen in den Genuss eines Verwöhn-Essens.

Verwöhnt werden kreative Belegschaften in weiteren neun hessischen Städten. Im November 2005 steht die zweite große Hessenreise des hr1-Radiorestaurants auf dem Fahrplan.

Mitmachen: Die Vorfreude sportbegeisterter Kinder auf die Fußballweltmeisterschaft 2006 will das RadioMagazin hr1 mit seinem hessenweiten „ConFeddi-Cup“ anfachen. Im Mai und Juni veranstaltet hr1, unterstützt von Vereinen, dem Hessischen Fußballverband und dem Hessischen Kultusministerium, sechs Fußballturniere für neun- und zehnjährige Jungen und Mädchen. Ausgetragen wird der hr1-Confeddi-Cup in Baunatal, Dieburg, Hünfeld, Limburg, Schwalmstadt und Laubach. Ein buntes Rahmenprogramm macht die Spiele zum Familien-Ereignis.



Unterwegs in Hessen: hr1-Radiorestaurant





Für die Kleinen  
ganz groß:  
hr2-Kinderradiotag

## hr2 – anregend anders

„Romantik an Pfingsten“ heißt das hr2-Schwerpunktthema an den Feiertagen: Ein „Romantik-Arrangement“, dem man schwer widerstehen kann, hat die Kulturwelle an Pfingsten 2005 geschnürt: Auf einer gefühlvollen Reise durch die Welt der Romantik beleuchtet das hr-Kulturprogramm an drei Tagen das ganze Spektrum der kulturgeschichtlichen Epoche, besonders aber ihre Spuren in Hessen. Für die Radiohörer heißt das: drei Tage lang schwelgen in den Werken der Brüder Grimm, Bettina von Arnims, Clemens von Brentanos und vielen anderen.

Wer sich der Romantik lieber musikalisch nähert, hat ebenfalls die Qual der Wahl: Mit Webers „Freischütz“, Marschners „Vampyr“ und Wagners „Tannhäuser“ stehen große Opern auf dem Programm. Was sich hinter einem Grundkurs „Romantik für Männer“ verbirgt, beleuchtet hr2 neben Skurrilem und Wissenswertem in den „Romantischen Erkundungen“.

Gut fünf Wochen später steht in hr2 der alljährliche Radio-Kultursommer auf dem Programm: Auch 2005 überträgt die Kulturwelle jeden Abend hochkarätige klassische Konzerte mit internationalen Stars und bringt die attraktivsten Musikereignisse der aktuellen Festival-Saison in die heimischen Wohnzimmer. Ob in Bayreuth, Stockholm, London, Bregenz, Granada oder Weilburg – bei den „Internationalen Musikfestspielen“ können die Hörer des Kulturprogramms in elf Wochen bei 42 renommierten Festivals in zwölf europäischen Ländern zu Gast sein.

Hoch im Kurs steht bei den kleinen Radiofans seit Jahren der hr2-Kinderradiotag: Mitte November bestimmt die elfte Ausgabe das Programm der Kulturwelle. An diesem Tag laden unter dem Motto „fit und abgefahren“ Beiträge

und Features, Gespräche mit jungen Studio-gästen und Gewinnspielen zum Zuhören ein. „Fit und abgefahren“ geht es an diesem Tag auch in Kassel zu. Hier können die Kleinen den „hr2-Kinderradiotag“ vor Ort erleben, ägyptische Rollwagen ausprobieren, die „chinesische“ Mauer erklimmen oder beim hr2-Spielbox-Quiz mitspielen.

Eine Woche vor dem Kinderradiotag steht der Hessische Rundfunk in Frankfurt Kopf. Zum großen „Kinder-Erlebnistag“ strömen über 4.000 kleine und große Besucher ins Funkhaus am Dornbusch. Viel gibt es zu erleben: Die Kletterwand ausprobieren, Gokart fahren oder eigene Fossilienabdrucke herstellen.

Zeitunabhängig können jetzt Interessierte die Sendung „Der Tag“ hören. Auf der Internetseite von hr2 können Liebhaber der populären Wortsendung die Sendung als Podcasts herunterladen und jederzeit über Computer oder mp3-Player anhören. Durch diese zeitliche Flexibilität erreicht die Sendung ein noch größeres Publikum.



hr2  
kultur





Das hr3-Morning-Team:  
Mathias Münch (vorne) und Mirko Förster



Heiße Angelegenheit: „hr3 rockt die Wüste“

### hr3 – voll im leben

33 Jahre und noch kein bisschen erwachsen, dafür „voll im leben“. Die Pop- und Rockwelle des Hessischen Rundfunks feiert ihren 33. Geburtstag mit einer großen Party. Nicht irgendwo, sondern in der Wüste. 333 Hörer lädt die Welle zum 33. Breitengrad nach Hurghada in Ägypten ein. Unter dem Motto „hr3 rockt die Wüste“ erleben die eingeladenen Geburtstagsgäste den Sonnenuntergang, den Sternenhimmel und wieder den Sonnenaufgang am Wüstenhimmel.

Für die daheim gebliebenen Hessen bietet hr3 2005 volles Leben. Die „100pro“-Reihe geht in eine neue Runde. Nach dem großen Erfolg 2004 spielt hr3 an Pfingsten 2005 die größten

Kult-Hits der 70er- und 80er-Jahre. Auch die Aktion „100pro Deutsch“ wird 2005 wiederholt. Einen ganzen Tag spielt hr3 ausschließlich deutschsprachige Musiktitel mit dem Besten aus Pop und Rock: von Grönemeyer und BAP über Lindenberg und Pur bis zu den Rodgau Monotones und Flatsch. Zusätzliches Schmankele: Die Hörer gestalten das Programm aktiv mit, indem sie ihre Lieblingssongs per Wunschmail an hr3 senden.

Auch bei hr3 heißt es jetzt: Lieblingssendung verpasst? Kein Problem: Die Pop- und Rockwelle bietet Podcasts an und ermöglicht es, einzelne Sendungen oder Beiträge aus dem Internet herunterzuladen.

Ganz lebendig: hr3 präsentiert „Die Toten Hosen“



# hr4

mein Radio

## hr4 – mein Radio

2005 sucht hr4 erstmals den „Verein des Jahres“. Hessische Vereine oder organisierte Gruppen können sich im Radio präsentieren, Fragen beantworten und Aufgaben lösen – hr4-Reporter berichten live aus dem Vereinshaus. Dem Sieger-Verein winken 6.000 Euro, dem Zweitplatzierten 3.000 Euro. Wer gewinnt, entscheiden die hr4-Hörer per TED. Gekürt wird der Verein des Jahres beim großen Finale. 2005 gewinnt der Karnevalsverein „Gräilau Griedel“ die ungewöhnliche Meisterschaft.

Verwöhntipps gibt es bei der hr4-Aktion „Mit allen Sinnen genießen“. Unter diesem Motto klappt das hr4-Tourmobil im Herbst täglich in einer anderen hessischen Stadt seine Bühne auf und lädt zum Mitmachen und Gewinnen ein. Außerdem sendet hr4 jeden Tag extra viele Tipps und Servicethemen rund ums Wohlfühlen und gibt neben wohltuender Musik Anregungen für ein ausgeglichenes Leben. In der Weihnachtszeit veranstaltet hr4 erstmals sechs Weihnachtskonzerte in Frankfurt, Marburg und Kassel; ein Konzert wird vom hr-fernsehen mitgeschnitten und zwei Mal ausgestrahlt.



Radio aus Kassel: hr4-Moderatorin Katja Strippel



Wortprogramm von Spezialisten:  
hr-info Team

### Rund um die Uhr: hr-info – das Wichtige wissen

Seit Anfang des Jahres bietet hr-info auf seiner Internetseite einen Live-Stream an. Zusätzlich zu UKW, Mittelwelle und Kabel können Hörer von Januar 2005 an über Internet das Wortradio des Hessischen Rundfunks hören und sich schnell über alles Aktuelle und Wichtige aus Deutschland, aus Hessen und aus aller Welt informieren.

hr-info bietet seinen Hörern als reines Wortprogramm Informationen aus Politik, Wirtschaft, Sport, Kultur und Themen aus Hessen zu verlässlichen Sendezeiten. Neue Frequenzen in Nord- und Mittelhessen erhöhen die Reichweite des Informationsradios erheblich. Neben Reportagen und Berichten aus dem Bundesland wird stündlich von 6 bis 23 Uhr immer 12 Minuten nach der vollen Stunde in einem zusätzlichen dreiminütigen „Hessenmagazin“ kompakt über die aktuellen Ereignisse des Landes informiert.

# hr iNFO

Das Wichtige wissen



Information pur: hr-info Mitarbeiter  
Peter Rittner und Alexander Schmitt



Radiowecker  
von YOU FM:  
Rob Green

## YOU FM: YOUNG FRESH MUSIC

Dem Hessischen Rundfunk gelingt ein Riesencoup: Rob Green – Hessens bekannteste Radiostimme – wechselt vom schärfsten Konkurrenten zum hr-Jugendradio. „YOU FM gibt mir die Chance, endlich mal zu zeigen, was wirklich in mir steckt!“, begründet Rob Green seinen Wechsel. Einzigartig, ehrlich, clever und mit unverwechselbarem britischen Akzent bereichert er nun also das YOUuniverse. Montags bis freitags spielt er für die Jugendlichen Wecker. Von 5.30 bis 10 Uhr ist er mit der Mor-

ningshow „Das Morgen“ auf Sendung, informiert die Hörer über das aktuelle Tagesgeschehen, bringt sie durch außergewöhnliche Aktionen auf Trab, polarisiert und sucht immer wieder den Kontakt zu den Hörern – und das nicht nur werktags: Mit seiner „Roadshow“ ist Rob Green immer samstags in ganz Hessen unterwegs. Jede Woche erobert er eine andere Stadt und spielt mit den jeweiligen Bewohnern gegen die restlichen Hessen um eine Stunde Wunschmusik in YOU FM.



Partyalarm:  
YOU FM-Moderator Andreas Bursche





„Heimspiel!": Ralf Scholtz im hr-fernsehen



Moderieren das „Hessenjournal“:  
Claudia Schick und Holger Weinert

## Hier kommt Hessen – Das hr-fernsehen

Mit dem neuen Nachrichtenmagazin „Hessenjournal“ am späten Abend, dem „Hessenquiz“ und der neuen Sportsendung „Heimspiel!“ erweitert das hr-fernsehen mit klarem regionalem Bezug sein Programm.

Das „Hessenjournal“ bietet seinen Zuschauern eine interessante Mischung aus Informationen, Service, Sport und Boulevard. Eine halbe Stunde moderieren Holger Weinert oder Claudia Schick die aktuelle Zusammenfassung des Tages in Hessen.

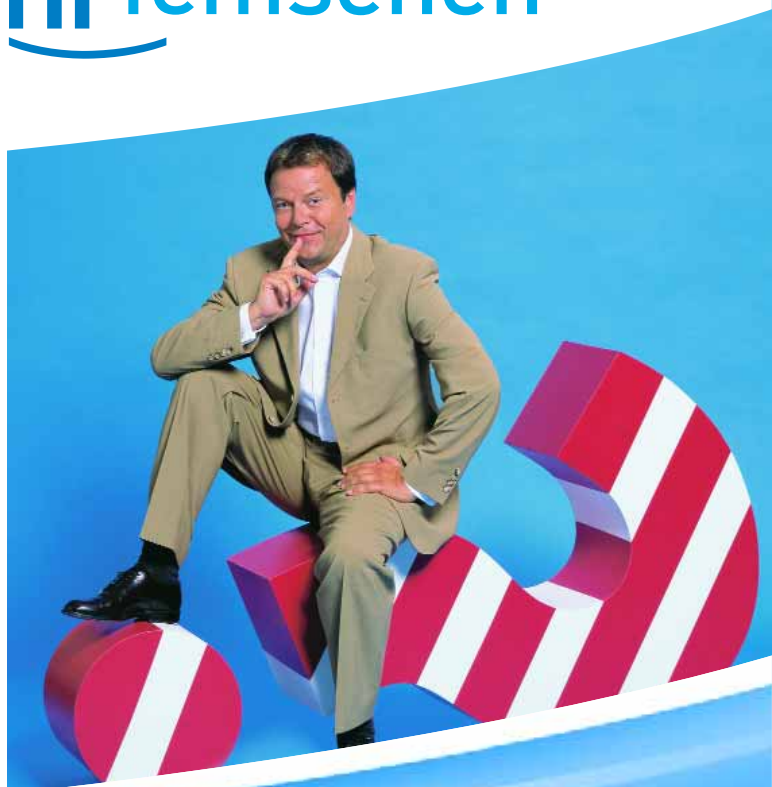
hr3-Hörern ist seine Stimme bestens bekannt: Jörg Bombach. Der hr3-Chef sorgt jetzt auch im hr-fernsehen für gute Unterhaltung. Seit November 2005 moderiert er sonntags das „Hessenquiz“. Bei dieser Show treten vier Hessen gegeneinander an. Knifflige Fragen zum Thema Hessen aus den fünf Kategorien Vergissmeinnicht, Klatsch und Leute, Stadt/Land/Fluss, Macht und Macher sowie Mundart müssen von den Kandidaten bewältigt werden. In drei Spielrunden führt der waschechte Hesse Jörg Bombach mit Sachverstand und Humor durch die Sendung, in der die Kandidaten die Möglichkeit haben, ihr Wissen über das eigene Land zu testen.

Neben Humorvoll-Geistigem hat der Hessische Rundfunk auch in Sachen körperlicher Fitness sein Programm mit der neuen Sportsendung „Heimspiel!“ erweitert. Die Moderatoren Heiko Neumann und hr-Sportchef Ralf Scholtz präsentieren Gesichter aus Hessen, Sportreportagen und Geschichten rund um den hessischen Sport.

Das große Quiz für Hessen:  
„Hessenquiz“ mit Jörg Bombach

Durch die Service-Sendungen im hr-fernsehen führen seit 2005 Anne Brüning und Mathias Münch im wöchentlichen Wechsel. Mit den neuen Gesichtern wird die Sendung auch inhaltlich neu ausgerichtet. Montags bis donnerstags kommen die Sendungen „Service:Familie“, „Service:Reisen“, „Service:Trends“ und „Service:Gesundheit“ live aus dem Main Tower in Frankfurt.

# hr fernsehen





Lösung nicht immer einfach: Robert Cappelluti – „strassen stars“

### 40 Jahre Lotto im Ersten

Rund 1.500 Spieler wurden in den vergangenen 40 Jahren zu Lotto-Millionären gemacht: So lange schon überträgt der Hessische Rundfunk für „Das Erste“ die Ziehung der Lottozahlen. Seit April 2005 präsentiert Lottofee Franziska Reichenbacher den durchschnittlich vier Millionen Zuschauern die Ziehung live aus dem Main Tower in Frankfurt, dem höchstgelegenen Fernsehstudio Europas.

### „strassen stars“ – mitraten und mitspielen

In der neuen Comedy-Quiz-Show „strassen stars“ mit Roberto Cappelluti lässt der Moderator Schulwissen von ahnungslosen Passanten testen: „Wer hat die Bibel als Erster ins Deutsche übersetzt?“ – weiß es Karl aus Butzbach oder eher Heike aus Darmstadt? Das prominente Rateteam im Studio muss jetzt raten, wer es weiß. Cappelluti fordert seine „strassen stars“ auch zu Mutproben auf: „Kippen Sie sich für fünf Euro eine Tüte Mehl über den Kopf?“ Im Studio raten die Promis und alle Zuschauer mit einer so genannten Set Top Box zu Hause mit und sammeln so gegen Susanne Fröhlich oder Bodo Bach Punkte. Fernsehen zum Mitmachen. Das macht Spaß, und gewonnen wird auf jeden Fall Lebenserfahrung und Menschenkenntnis.



6 aus 49: Lottoziehung mit Franziska Reichenbacher



hr-Tatort aus Frankfurt: „Wo ist Max Gravert“ mit Jörg Schüttauf, Charlotte Sänger, Jürgen Vogel und Tom Schilling (von links)

## Über 30 Jahre eine heiße Spur

Seit über 30 Jahren schon produziert der Hessische Rundfunk für „Das Erste“ Krimis für die Reihe „Tatort“. 2005 wird die 50. Folge aus der Finanzmetropole Frankfurt ausgestrahlt. Doch ausschließlich um Finanzthemen ging es in den hessischen Tatorten noch nie. Der erfolgreichste Tatort aller Zeiten hat ein ganz anderes Thema: Im Tatort „Herzversagen“ beschäftigen sich die Kommissare Charlotte Sänger (Andrea Sawatzki) und Fritz Dellwo (Jörg Schüttauf) mit den Problemen des Altwerdens und der Einsamkeit. Die hr-Tatort-Produktion „Herzversagen“ hatte 2004 die höchste Einschaltquote in der Geschichte der Tatorte überhaupt. Die Macher von „Herzversagen“ sind 2005 mit dem Grimme-Preis belohnt worden. Diese Folge zählt auch zu den großen Siegern des erstmals vergebenen „Deutschen Fernseh-Krimi-Preis“. „Herzversagen“ wurde als bester Fernsehkrimi des vergangenen Jahres gekürt. Auch eine Nominierung für den Deutschen Fernsehpreis 2005 konnte die Krimifolge einheimsen.

Der 50. Tatort aus Frankfurt „Wo ist Max Gravert?“ erreicht bei seiner Erstausrahlung im April 2005 ebenfalls eine hervorragende Einschaltquote und wird ebenfalls für den Deutschen Fernsehpreis nominiert. Hier ermitteln hr-Kommissare in einem gigantischen Versicherungsbetrugsfall.

Der hr-Film „Die Konferenz“ erhält 2005 den Hessischen Fernsehpreis. Das hochkarätig besetzte Kammerspiel beschäftigt sich mit einem Lehrer-Schüler-Problem der heiklen Art: Neun Lehrer versammeln sich im Besprechungsraum ihres Gymnasiums. Eine schwere Aufgabe steht ihnen bevor: Einer ihrer Schüler wird von der Mutter einer Mitschülerin beschuldigt, er habe die Siebzehnjährige vergewaltigt.

## Filmförderung aus Hessen – Filme aus Hessen

Doch nicht nur der Tatort ist über die Grenzen Hessens hinaus erfolgreich. Gute Qualität auf hohem Niveau zeigen auch die vielen Ehrungen von Filmen, die von der Hessischen Filmförderung gefördert werden. Jedes Jahr unterstützt der hr die Filmförderung mit 750.000 Euro. Die junge Frankfurterin Annette Ernst hat für ihren Debütfilm „Kiss and Run“, den der Hessische Rundfunk förderte, den Adolf-Grimme-Preis 2005 gewonnen. „Kiss and Run“ ist ein Film über die große Liebe, die sich klein macht und fast übersehen wird, über große Hoffnungen, die jäh zerplatzen, und über das Leben in einer Frankfurter Hochhaussiedlung. Auch der Film „Brudermord“, der von der Filmförderung Hessen unterstützt wurde, ist 2005 erfolgreich. Er wird mit dem silbernen Leoparden in Locarno ausgezeichnet. Der Film greift das Thema des Hasses zwischen Türken und Kurden auf, der über Generationen genährt wurde, und erzählt von einer tödlich verlaufenden Begegnung zweier Brüderpaare in einem fremden Land.

Heikle Szene: Jürgen Vogel (links) und Matthias Matschke als Max Gravert



### hr-text: 20 Jahre Aktualität auf Abruf

Seit 20 Jahren gehört der hr-text als programm-begleitendes Nachrichten- und Informationsmedium zum Alltag vieler Fernsehzuschauer in Hessen. Anfang Juni 1985 ging der Hessische Rundfunk als einer der ersten ARD-Sender mit der Ausstrahlung seines Videotext-Angebotes an den Start. Mittlerweile stehen den Nutzern täglich fast 1.000 Tafeln rund um die Uhr zur Verfügung.

Täglich rufen drei- bis vierhunderttausend Zuschauer das Angebot an aktuellen Nachrichten aus Hessen, die regionalen Wetterdaten oder ausführliche Sportergebnisse ab. Daneben werden die Programmvorschauen und die programmbegleitenden Informationen zum hr-fernsehen rege genutzt. Besonders gefragt sind auch die Service-Angebote auf den hr-Textseiten. Sehr häufig werden die Tafeln mit den aktuellen Flugdaten des Frankfurter Flughafens oder die Staumeldungen auf den hessischen Autobahnen aufgerufen. Der umfangreiche Veranstaltungskalender, die Kino- und Ausgehtipps, die Kochrezepte, die individuellen Glückwünsche, die Rätsel und Quizseiten sowie die Lotto-Gewinnzahlen runden das vielfältige Videotext-Angebot ab.

### DVB-T – Das ÜberallFernsehen

Ein Jahr nach dem Start des digitalen Antennenfernsehens (DVB-T) in Hessen hat sich diese Technik bei den Zuschauern etabliert. Seit Dezember 2004 sind im Ballungsraum Rhein-Main mehr als 20 Fernsehprogramme digital über Antenne empfangbar. 2005 können noch nicht alle Bewohner Hessens das digitale Antennenfernsehen nutzen. Doch für Mai 2006 plant der Hessische Rundfunk einen zügigen Ausbau in Hessen und geht davon aus, dass zur Fußballweltmeisterschaft ganz Hessen die digitale Fernsehübertragung nutzen kann. Dann soll es den Besitzern der DVB-T-Empfangsgeräte möglich sein, überall Fernsehen zu schauen: zu Hause, im Garten oder beim Camping. Bisher haben 49 Millionen Einwohner in Deutschland die Möglichkeit, das digitale Fernsehen zu empfangen. Das entspricht einem Versorgungsgrad von über 60 Prozent der Bevölkerung. Ziel von ARD und ZDF ist es, bis Ende 2008 mindestens 90 Prozent der Bevölkerung mit DVB-T zu versorgen. In Hessen wird dieses Ziel schon im Sommer 2006 erreicht.





Technisch brilliant und vielseitig: die hr-Bigband

## Veranstaltungen für jedermann

Für Jung und Alt, für Sportfreunde und Weinfans, für Musik- und Literaturliebhaber – der Hessische Rundfunk bietet jedes Jahr ein vielseitiges Kulturprogramm mit rund 1500 Veranstaltungen, Präsentationen und Kooperationen. Dazu gehören die Klassiker unter den hr-Veranstaltungen wie das Deutsche Jazzfestival in Frankfurt, der Hessentag (2005 in Weilburg), die hr3@night in Frankfurt oder die hr4-Weihnachtskonzerte. Hinzu kommen Koproduktionen wie das Weitsichtfestival, das Rheingau Musik Festival und die Kasseler Musiktage. Das hr-Sinfonieorchester, die hr-Bigband und Gastensembles laden Jahr für Jahr zu mehr als 160 Konzerten ein, viele auch für Kinder und Jugendliche.

2005 hat die hr-Bigband wieder zum „Battle of the Big Bands“ aufgerufen, bei dem die beste Schul-Bigband Hessens gesucht wird. Die Sieger können zwei Tage im Aufnahmestudio der hr-Bigband in Frankfurt ihre Musik einspielen.

## hr-Sinfonieorchester: Neuer Name – neues Programm – bekannte Qualität

Das Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt heißt von der Saison 2005/06 an hr-Sinfonieorchester. Mit dem neuen Namen wird die enge Verbindung zwischen dem Hessischen Rundfunk und seinem Orchester deutlicher und das Selbstverständnis als hessisches Orchester verstärkt zum Ausdruck gebracht.

Mit der Saison 2005/06 verabschiedet sich zugleich Hugh Wolff als Chefdirigent des hr-Sinfonieorchesters. Neun Jahre hat er dann die Geschicke des Orchesters künstlerisch geprägt und mit großem Erfolg daran gearbeitet, das Orchester zu einem der flexibelsten und vielseitigsten sinfonischen Ensembles zu entwickeln. Sein Nachfolger wird von der Saison 2006/07 an Paavo Järvi. Ihn verbindet mit dem Orchester bereits eine langjährige Zusammenarbeit.

Das hr-Sinfonieorchester präsentiert sich auch 2005 international auf hohem Niveau. Belohnt wird die Arbeit mit einer Grammy-Nominierung in der Kategorie „Beste Orchesterdarbietung“ für die Einspielung von George Antheils dritter Sinfonie „American“.

Klangvoll und dramatisch:  
hr-Sinfonieorchester





Multitalente: Videoreporter Gabi Schwall (Darmstadt) und Klaus Pradella (Gießen) sind Autor, Kameramann und Cutter in einer Person

Leiter des ARD-Hörfunkstudios Washington: Jens Borchers

## Studios und Korrespondenten

Ergänzend zu den vier Büros des Hessischen Rundfunks in Marburg, Eltville, Limburg und Erbach hat der hr seine regionale Berichterstattung durch zusätzliche Korrespondenten in Hanau und im Main-Kinzig-Kreis sowie in Witzenhausen erweitert. Ein hochmodernes, kompaktes Studio im heimischen Arbeitszimmer ermöglicht den Korrespondenten Bearbeitung ihrer Hörfunk- und Fernsehbeiträge und die Übertragung der Daten in die Funkhäuser. Hörfunk- und Videoreporter berichten für alle Hörfunkprogramme des Hessischen Rundfunks, für das hr-fernsehen und andere ARD-Anstalten. Autor, Kameramann und Cutter in einer Person sind die Videojournalisten des hr, die mit einer handlichen Kamera in Hessen unterwegs sind und Beiträge für das hr-fernsehen liefern.

Mit den Studios in Kassel, Fulda, Gießen, Wies-

baden, Darmstadt und im Frankfurter Main Tower bietet der Hessische Rundfunk ein dichtes Netz für die aktuelle regionale Information. Aus dem Studio Kassel sendet überdies die Hörfunkwelle hr4. Für das hr-fernsehen produziert das Studio Kassel die „strassen stars“, „Abenteuer Erde“, das „c't Magazin“, „Dings vom Dach“ und mit „Herkules“ seit neuestem ein Fernsehmagazin mit Themen aus Nordhessen.

Aus dem ARD-Hauptstadtstudio in Berlin berichten Fernseh- und Hörfunkkorrespondenten des Hessischen Rundfunks. Zudem sind hr-Korrespondenten für die Auslandsstudios der ARD in Brüssel, Madrid, Prag, Rabat und Washington tätig.



Programm aus und für Osthessen: Team Studio Fulda



Ausbildung im hr: von der Pike auf gelernt

## Hessen auf einen Klick

Bestens informiert die Internetseite [www.hr-online.de](http://www.hr-online.de): Neben vertiefenden Programminformationen zu Radio und Fernsehen des Hessischen Rundfunks finden Nutzer der Seite ständig aktualisierte Meldungen aus Hessen zu den Themenfeldern Politik, Sport und Kultur sowie Verkehrsinfos, Verbrauchertipps und hessische Freizeittipps, Wetterinformationen und vieles mehr. Alle wichtigen hessischen Ereignisse wie etwa der Hessentag, die IAA, das Radrennen „Rund um den Henninger-Turm“ oder die Buchmesse werden mit ausführlichen Hintergrundinformationen in hr-online begleitet.

## hr – Ausbilder und Arbeitgeber

29 Auszubildende starten 2005 ihre Ausbildung im Hessischen Rundfunk. Damit beginnen so viele junge Menschen wie nie zuvor ihr Berufsleben im hr. Insgesamt sind 2005 in 23 Berufsbildern rund 85 Azubis beschäftigt.

Als größter Ausbilder für Medienberufe in Hessen bietet der hr jungen Journalisten, Kameraleuten oder Videoeditoren ein professionelles Umfeld mit vielschichtigen Entwicklungsmöglichkeiten. Die Mehrzahl aller Auszubildenden bewirbt sich nach der Ausbildung erfolgreich um eine Mitarbeit im Haus. Für viele beginnt so der Einstieg in eine interessante und langjährige Karriere beim Hessischen Rundfunk.



# Hörfunk-Statistiken

Die nachfolgenden Seiten geben eine Übersicht über die Sendezeiten der Hörfunkprogramme und die Aufteilung nach Programmgattungen sowie nach Eigen- und Fremdproduktionen.

Die Gesamtsendezeit der Hörfunkprogramme ist gegenüber dem Vorjahr um 129.902 auf 3.586.326 Minuten angestiegen (+ 3,8 %).

Bei den Programmen hr1, hr2, hr3 und hr4 ist im Vergleich zu 2004 ein Rückgang der Sendeminuten um 22.240 von 2.179.226 auf 2.156.986 Minuten zu verzeichnen.

Zum 30.08.2004 fusionierten die Regionalstudios Fulda und Kassel zum Studio Nord-Ost-hessen. Dies wirkt sich erstmals in 2005 ganzjährig aus, wodurch sich die Sendeminuten in 2005 weiter reduzierten. Die gegenüber den anderen Programmen vergleichsweise höheren Sendeminuten in hr4 beruhen auf der zeitgleichen Ausstrahlung der Regionalprogramme über unterschiedliche Frequenzen (Programmsplitting).

Die Programme hr-klassik, YOU FM und hr-info weisen in 2005 einen Anstieg um 152.142 (+ 11,9 %) auf nunmehr 1.429.340 Minuten aus. Aufgrund einer veränderten Darstellung werden bei hr-klassik, YOU FM und hr-info ab dem Jahr 2005 die aus anderen Programmen durchgeschalteten Sendeminuten in der Sendezeitenstatistik berücksichtigt. Bei dem ab dem 1. Oktober 2005 eingestellten Programm hr-klassik ist deshalb bei nur 9-monatiger Sendung ein Anstieg um 36.890 Sendeminuten zu verzeichnen.

Der Anstieg der Sendezeiten des Programms hr-info ist ebenfalls auf die geänderte Darstellung von durchgeschalteten Sendeminuten zurückzuführen.

## Gesamtsendezeit der Hörfunkprogramme

Hörfunkprogramm	2005		2004	
	Minuten	%	Minuten	%
hr1	525.600	24,4	527.040	24,2
hr2	525.600	24,4	527.040	24,2
hr3	525.600	24,4	527.040	24,2
hr4	580.186	26,8	598.106	27,4
<b>Summe</b>	<b>2.156.986</b>	<b>100,0</b>	<b>2.179.226</b>	<b>100,0</b>
<b>Hörfunkprogramm</b>				
hr-klassik	378.140	26,4	341.250	26,7
YOU FM	525.600	36,8	527.040	41,3
hr-info	525.600	36,8	408.908	32,0
<b>Summe</b>	<b>1.429.340</b>	<b>100,0</b>	<b>1.277.198</b>	<b>100,0</b>
<b>Hörfunkprogramme insgesamt</b>	<b>3.586.326</b>		<b>3.456.424</b>	

## ARD-einheitliche Gliederung nach Programminhalten 2005

Hörfunkprogramm	hr1		hr2		hr3		hr4		Insgesamt	
	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%
Nachrichten	74.192	14,1	30.819	5,9	39.507	7,5	68.265	11,8	212.783	9,9
Politik	76.814	14,6	17.580	3,3	958	0,2	87.335	15,1	182.687	8,5
Service/Spezielles Wort	23.340	4,4	2.640	0,5	5.411	1,0	6.332	1,1	37.723	1,7
Sport	6.256	1,2	0	0,0	1.115	0,2	2.785	0,5	10.156	0,5
Bildung	11.716	2,2	15.055	2,9	0	0,0	0	0,0	26.771	1,2
Literatur	0	0,0	30.785	5,9	0	0,0	0	0,0	30.785	1,4
Kultur	6.300	1,2	83.077	15,8	486	0,1	350	0,1	90.213	4,2
Wissen	0	0,0	3.423	0,7	0	0,0	0	0,0	3.423	0,2
Unterhaltung	20.109	3,8	8.052	1,5	91.072	17,3	27.401	4,7	146.634	6,8
Rock-/Popmusik	301.907	57,6	0	0,0	372.945	71,0	0	0,0	674.852	31,3
Unterhaltungsmusik	0	0,0	389	0,1	0	0,0	382.323	65,8	382.712	17,7
Ernste-/Spezielle Musik	0	0,0	333.780	63,4	0	0,0	271	0,0	334.051	15,5
<b>Summe ohne Werbung</b>	<b>520.634</b>	<b>99,1</b>	<b>525.600</b>	<b>100,0</b>	<b>511.494</b>	<b>97,3</b>	<b>575.062</b>	<b>99,1</b>	<b>2.132.790</b>	<b>98,9</b>
<b>Werbung</b>	<b>4.966</b>	<b>0,9</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>14.106</b>	<b>2,7</b>	<b>5.124</b>	<b>0,9</b>	<b>24.196</b>	<b>1,1</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>525.600</b>	<b>100,0</b>	<b>525.600</b>	<b>100,0</b>	<b>525.600</b>	<b>100,0</b>	<b>580.186</b>	<b>100,0</b>	<b>2.156.986</b>	<b>100,0</b>
Vergleichszahl 2004	527.040		527.040		527.040		598.106		2.179.226	

## Gliederung nach Programmherkunft 2005

Hörfunkprogramm	hr1		hr2		hr3		hr4		Insgesamt	
	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%
<b>Eigenproduktionen</b>	<b>213.313</b>	<b>40,6</b>	<b>189.273</b>	<b>36,0</b>	<b>137.821</b>	<b>26,2</b>	<b>141.961</b>	<b>24,5</b>	<b>682.368</b>	<b>31,6</b>
<b>Fremde Produktionen/ Durchschaltungen</b>										
Industrieproduktionen	195.291	37,2	122.387	23,3	261.351	49,7	291.631	50,2	870.660	40,4
Übernahmen/ Durchschaltungen	112.030	21,3	213.940	40,7	112.322	21,4	141.470	24,4	579.762	26,9
Werbung	4.966	0,9	0	0,0	14.106	2,7	5.124	0,9	24.196	1,1
	<b>312.287</b>	<b>59,4</b>	<b>336.327</b>	<b>64,0</b>	<b>387.779</b>	<b>73,8</b>	<b>438.225</b>	<b>75,5</b>	<b>1.474.618</b>	<b>68,4</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>525.600</b>	<b>100,0</b>	<b>525.600</b>	<b>100,0</b>	<b>525.600</b>	<b>100,0</b>	<b>580.186</b>	<b>100,0</b>	<b>2.156.986</b>	<b>100,0</b>
Vergleichszahl 2004	527.040		527.040		527.040		598.106		2.179.226	

## ARD-einheitliche Gliederung nach Programminhalten 2005

Hörfunkprogramm	hr-klassik		YOU FM		hr-info		Insgesamt	
	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%
Nachrichten	0	0,0	8.705	1,7	33.406	6,4	42.111	2,9
Politik/Wirtschaft/Lifestyle	8.220	2,2	0	0,0	364.406	69,3	372.626	26,1
Service/Spezielles Wort	0	0,0	0	0,0	85.396	16,2	85.396	6,0
Sport	0	0,0	0	0,0	22.205	4,2	22.205	1,6
Bildung	0	0,0	0	0,0	1.590	0,3	1.590	0,1
Literatur	0	0,0	0	0,0	3.060	0,6	3.060	0,2
Kultur	310	0,1	0	0,0	4.036	0,8	4.346	0,3
Wissen	0	0,0	0	0,0	6.652	1,3	6.652	0,5
Unterhaltung	0	0,0	39.633	7,5	0	0,0	39.633	2,8
Rock-/Popmusik	0	0,0	471.119	89,6	0	0,0	471.119	32,9
Unterhaltungsmusik	1.821	0,5	0	0,0	0	0,0	1.821	0,1
Ernste-/Spezielle Musik	367.789	97,2	0	0,0	3.898	0,7	371.687	26,0
<b>Summe ohne Werbung</b>	<b>378.140</b>	<b>100,0</b>	<b>519.457</b>	<b>98,8</b>	<b>524.649</b>	<b>99,8</b>	<b>1.422.246</b>	<b>99,5</b>
<b>Werbung</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>6.143</b>	<b>1,2</b>	<b>951</b>	<b>0,2</b>	<b>7.094</b>	<b>0,5</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>378.140</b>	<b>100,0</b>	<b>525.600</b>	<b>100,0</b>	<b>525.600</b>	<b>100,0</b>	<b>1.429.340</b>	<b>100,0</b>
Vergleichszahl 2004	341.250		527.040		408.908		1.277.198	

## Gliederung nach Programmherkunft 2005

Hörfunkprogramm	hr-klassik		YOU FM		hr-info		Insgesamt	
	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%
<b>Eigenproduktionen</b>	<b>48.521</b>	<b>12,8</b>	<b>75.604</b>	<b>14,4</b>	<b>330.764</b>	<b>63,0</b>	<b>454.889</b>	<b>31,8</b>
<b>Fremde Produktionen/ Durchschaltungen</b>								
Industrieproduktionen	284.540	75,3	443.853	84,4	2.314	0,4	730.707	51,1
Übernahmen/ Durchschaltungen	45.079	11,9	0	0,0	191.571	36,4	236.650	16,6
Werbung	0	0,0	6.143	1,2	951	0,2	7.094	0,5
	<b>329.619</b>	<b>87,2</b>	<b>449.996</b>	<b>85,6</b>	<b>194.836</b>	<b>37,0</b>	<b>974.451</b>	<b>68,2</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>378.140</b>	<b>100,0</b>	<b>525.600</b>	<b>100,0</b>	<b>525.600</b>	<b>100,0</b>	<b>1.429.340</b>	<b>100,0</b>
Vergleichszahl 2004	341.250		527.040		408.908		1.277.198	

# Fernseh-Statistiken

Die nachfolgenden Tabellen geben eine Übersicht über die Fernseh-Sendezeiten, die Aufteilung nach den ARD-einheitlichen Programm-gattungen, die Programm-entstehungsarten und die Produktionsverfahren.

Die Sendezeit im 1. Fernsehprogramm hat sich mit einem Rückgang in Höhe von 600 Minuten bzw. 0,1% gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig verändert. Diese Veränderung ist hauptsächlich auf das Schaltjahr 2004 zurückzuführen.

Der Anteil der Gemeinschaftssendungen im 1. Fernsehprogramm hat sich zu Lasten der Anstaltsbeiträge um 1,8% bzw. 7.702 Minuten auf nun 212.257 Minuten erhöht.

Während die Rubrik Sportschau/ARD Sport extra wegen der im Vergleich zum Jahr 2004 fehlenden Sportgroßveranstaltungen in 2005 einen Rückgang in Höhe von 16.294 Sendeminuten ausweist, ist in der Rubrik „sonstige gemeinsam finanzierte Sendungen“ ein Anstieg um 23.534 Minuten auf nunmehr 40.372 Sendeminuten zu verzeichnen. Grund hierfür sind die bis 2004 als Anstaltsbeiträge ausgewiesenen ARD – Koproduktionen der Koordinationen Fernsehspiel und Unterhaltung, die ab 2005 im Block der Gemeinschaftssendungen ausgewiesen werden.

Die Sendezeit des Regionalprogramms weist gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 1.302 Minuten bzw. 3,8% auf.

Durch das Schaltjahr im vorangegangenen Jahr 2004 weist das hr-fernsehen im Jahr 2005 einen Rückgang der Sendeminuten in Höhe von 1.433 Minuten aus.

## ARD-einheitliche Gliederung nach Programm-gattungen

1. Fernsehprogramm	2005		2004	
	Minuten	%	Minuten	%
<b>Gemeinschaftsprogramm</b>				
Politik und Gesellschaft	47.374	9,0	45.113	8,5
Kultur und Wissenschaft	27.590	5,2	25.732	4,9
Religion	4.305	0,8	2.977	0,6
Fernsehspiel	25.463	4,8	30.380	5,8
Unterhaltung	27.981	5,3	34.577	6,6
Musik	432	0,1	207	0,0
Familie	61.958	11,8	65.186	12,3
Bildung und Beratung	0	0,0	0	0,0
Spot/Überleitung	10.574	2,0	10.667	2,0
<b>Summe Beiträge der Anstalten *)</b>	<b>205.677</b>	<b>39,0</b>	<b>214.839</b>	<b>40,7</b>
<b>Gemeinschaftssendungen</b>				
Tagesschau/Tagesthemen	37.918	7,2	37.160	7,0
Wetterkarte	377	0,1	384	0,1
Sportschau/ARD-Sport extra	33.128	6,3	49.422	9,4
ARD-Filmredaktion (Degeto)	100.462	19,1	98.751	18,7
Sonst. gemeins. finanz. Sendungen	40.372	7,7	18.838	3,6
<b>Summe Gemeinschaftssend. **)</b>	<b>212.257</b>	<b>40,4</b>	<b>204.555</b>	<b>38,8</b>
<b>Gemeinschaftsprogramm Insges.</b>	<b>417.934</b>	<b>79,4</b>	<b>419.394</b>	<b>79,5</b>
<b>Regionalprogramm</b>				
Werbefernsehen	34.161	6,5	33.546	6,4
Programmüberleitungen	1.178	0,2	491	0,1
<b>Summe Regionalprogramm</b>	<b>35.339</b>	<b>6,7</b>	<b>34.037</b>	<b>6,5</b>
<b>Vormittagsprogramm ARD/ZDF ***)</b>	<b>73.579</b>	<b>13,9</b>	<b>74.021</b>	<b>14,0</b>
<b>Gesamtprogramm (inkl. Vormittagsprogramm)</b>	<b>526.852</b>	<b>100,0</b>	<b>527.452</b>	<b>100,0</b>

	2005 Min.	2004 Min.
*) Davon hr-Anteil an den ARD-Anstaltsbeiträgen:	11.596	11.766
**) Davon hr-Anteil an den ARD-Gemeinschaftssendungen:	14.700	13.758
***) Davon hr-Anteil am ARD/ZDF-Vormittagsprogramm:	2.040	2.125

## ARD-einheitliche Gliederung nach Programm-gattungen

hr-fernsehen	2005		2004	
	Minuten	%	Minuten	%
Politik und Gesellschaft	163.091	30,8	151.957	28,8
Kultur und Wissenschaft	28.665	5,5	26.317	5,0
Religion	6.103	1,2	4.551	0,9
Sport	12.357	2,4	13.353	2,5
Fernsehspiel	7.634	1,5	3.657	0,7
Spielfilm	36.586	7,0	34.216	6,5
Unterhaltung	138.318	26,3	181.692	34,5
Musik	4.619	0,9	4.092	0,8
Familie	53.173	10,1	36.413	6,9
Bildung und Beratung	61.540	11,7	59.652	11,3
Spot/Überleitung	13.514	2,6	11.133	2,1
<b>Gesamtprogramm</b>	<b>525.600</b>	<b>100,0</b>	<b>527.033</b>	<b>100,0</b>

Der hr-Anteil am ARD-Gemeinschaftsprogramm setzt sich aus den Anteilen an den Anstaltsbeiträgen, den Gemeinschaftssendungen und dem ARD/ZDF-Vormittagsprogramm zusammen. Er beläuft sich in 2005 auf insgesamt 28.336 Minuten (Vorjahr = 27.649 Minuten).

## Gliederung nach Entstehungsart

	2005		2004	
	Minuten	%	Minuten	%
<b>1. Programm (hr-Anteil am ARD-Programm)</b>				
Eigenproduktionen	7.386	26,1	8.348	30,2
Ko- und Auftragsproduktionen	6.749	23,8	6.844	24,8
Kaufproduktionen	2.728	9,6	2.540	9,2
<b>Erstsendungen</b>	<b>16.863</b>	<b>59,5</b>	<b>17.732</b>	<b>64,2</b>
<b>Wiederholungen</b>	<b>11.464</b>	<b>40,5</b>	<b>9.908</b>	<b>35,8</b>
<b>Übernahmen</b>	<b>9</b>	<b>0,0</b>	<b>9</b>	<b>0,0</b>
<b>hr-Anteil am ARD-Programm</b>	<b>28.336</b>	<b>100,0</b>	<b>27.649</b>	<b>100,0</b>

## Gliederung nach Entstehungsart

	2005		2004	
	Minuten	%	Minuten	%
<b>hr-fernsehen</b>				
Eigenproduktionen	102.166	19,4	105.438	20,0
Ko- und Auftragsproduktionen	1.726	0,3	3.103	0,6
Kaufproduktionen	1.795	0,3	125	0,0
<b>Erstsendungen</b>	<b>105.687</b>	<b>20,0</b>	<b>108.666</b>	<b>20,6</b>
<b>Wiederholungen</b>	<b>242.981</b>	<b>46,3</b>	<b>248.856</b>	<b>47,2</b>
<b>Übernahmen</b>	<b>176.932</b>	<b>33,7</b>	<b>169.511</b>	<b>32,2</b>
<b>Summe hr-fernsehen</b>	<b>525.600</b>	<b>100,0</b>	<b>527.033</b>	<b>100,0</b>

## Gliederung der Eigenproduktionen nach Produktionsverfahren

	2005		2004	
	Minuten	%	Minuten	%
<b>1. Programm (hr-Anteil am ARD-Programm)</b>				
Studio Vorproduktion	133	1,8	134	1,6
Studio Live	2.277	30,8	2.002	24,0
Außenübertragung Vorproduktion	0	0,0	119	1,4
Außenübertragung Live	288	3,9	402	4,8
Film	352	4,8	531	6,4
E B	4.336	58,7	5.159	61,8
<b>hr-Anteil am ARD-Programm</b>	<b>7.386</b>	<b>100,0</b>	<b>8.347</b>	<b>100,0</b>

	2005		2004	
	Minuten	%	Minuten	%
<b>hr-fernsehen</b>				
Studio Vorproduktion	11.952	11,7	12.328	11,7
Studio Live	38.453	37,6	49.494	46,9
Außenübertragung Vorproduktion	4.717	4,6	3.798	3,6
Außenübertragung Live	8.081	7,9	6.041	5,7
Film	71	0,1	58	0,1
E B	38.892	38,1	33.719	32,0
<b>Summe hr-fernsehen</b>	<b>102.166</b>	<b>100,0</b>	<b>105.438</b>	<b>100,0</b>



# Die Zahl der Empfangsgeräte in ihrer Entwicklung

Im Berichtsjahr hat sich die Anzahl der angemeldeten Hörfunkgeräte um rund 0,5 Prozent, die der Fernsehgeräte um rund 0,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Der Bestand an angemeldeten Hörfunkgeräten ist im Berichtsjahr um 18.029 angestiegen. Am 31.12.2005 waren 3.269.113 Geräte angemeldet.

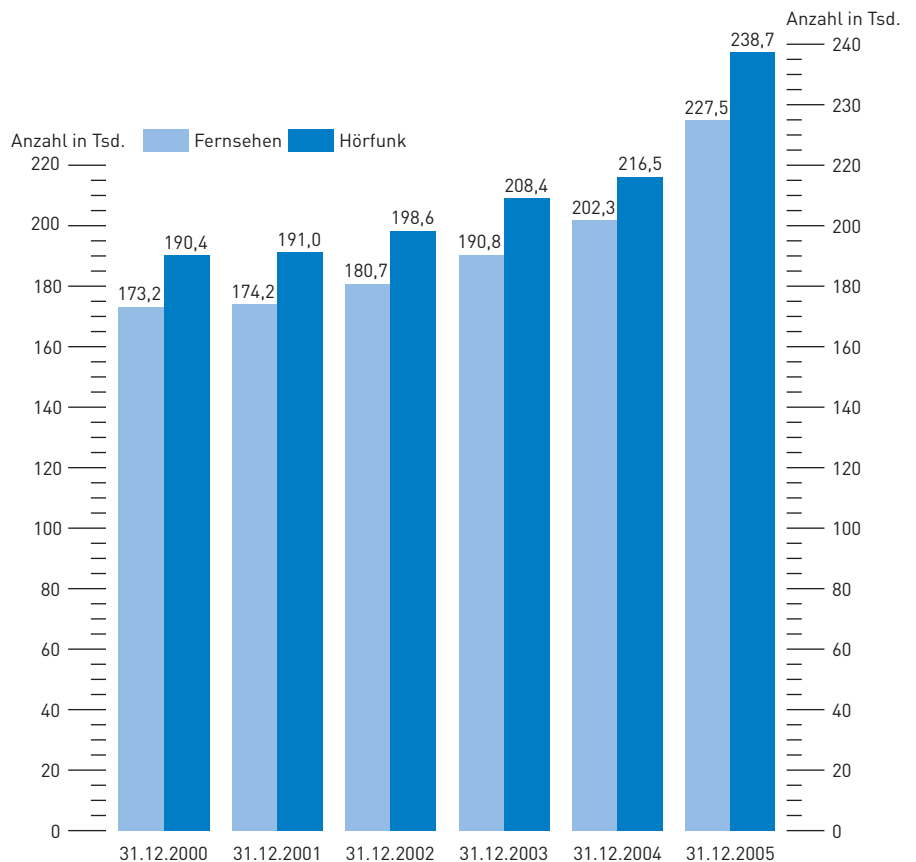
Die Zahl der von der Gebührenpflicht befreiten Hörfunkgeräte betrug 238.770, so dass die Befreiungsquote mit 7,3 Prozent entsprechend anstieg (Vorjahr 6,6 Prozent).

Der Zuwachs bei den angemeldeten Fernsehgeräten betrug 10.177, so dass zum Jahresende 2.701.386 Fernsehgeräte angemeldet waren. Der Zuwachs ist damit um 2.213 Geräte geringer als im Vorjahr. Von der Gebührenpflicht waren 227.547 Geräte befreit, so dass die Befreiungsquote mit 8,4 Prozent (Vorjahr 7,5 Prozent) im Fernsehen ebenfalls anstieg.

Der im Geschäftsjahr durch die Befreiungen entstandene Gebührenaussfall beträgt mit dem ZDF-Anteil rund 44 Mio. Euro (Vorjahr: 40 Mio. Euro).

## Entwicklung der Gebührenbefreiungen

Etwa 80 Prozent der Befreiungen im Hörfunk und 87 Prozent im Fernsehen werden Einzelpersonen u.a. aus sozialen Gründen gewährt, der Rest entfällt auf gemeinnützige Betriebe und Einrichtungen (insbesondere Krankenhäuser, Einrichtungen der - Alten-, Jugend- und Behindertenhilfe).



Entwicklung der Gebührenbefreiungen

## Übersicht über die Entwicklung der anmeldepflichtigen Rundfunkempfangsgeräte im Geschäftsjahr 2005

	31.12.2005	31.12.2004	Veränderungen gegenüber 2004
<b>Hörfunk</b>			
Hörfunkgeräte insgesamt	3.269.113	3.251.084	+ 18.029
Von der Gebührenbezahlung befreit	238.770	216.523	+ 22.247
Gebührenpflichtige Hörfunkgeräte	3.030.343	3.034.561	- 4.218
<b>Zunahme gebührenpflichtiger Hörfunkgeräte</b>	- 4.218	15.319	+ 11.101
<b>Fernsehen</b>			
Fernsehgeräte insgesamt	2.701.386	2.691.209	+ 10.177
Von der Gebührenbezahlung befreit	227.547	202.383	+ 25.164
Gebührenpflichtige Fernsehgeräte	2.473.839	2.488.826	- 14.987
<b>Zunahme gebührenpflichtiger Fernsehgeräte</b>	- 14.987	820	- 14.167

# Personal

Im Jahr 2005 wurde die Personalarbeit in besonderer Weise durch die finanziellen Rahmenbedingungen eines weiteren Konsolidierungsplanes geprägt. Dieser Konsolidierungsplan im Hessischen Rundfunk wurde notwendig, da die im 8. Rundfunkänderungsstaatsvertrag festgesetzte Rundfunkgebühr in Höhe und Zeitpunkt von der von der KEF (Kommission zur Überprüfung und Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten) empfohlenen Gebühr abwich. Die Aufstellung des Konsolidierungsplanes V erforderte zunächst die Zulieferung umfangreicher personalrelevanter Daten zur Entscheidungsfindung über Einsparpotentiale an die Geschäftsleitung. Zu den im Konsolidierungsplan V formulierten Einsparungen im Personalhaushalt soll u. a. neben einer Abflachung der tariflichen Steigerungsraten ein zusätzlicher Abbau von 50 Planstellen bis zum Jahre 2009 führen. Seit 1993 hat der Hessische Rundfunk über 14% seines ursprünglichen Planstellenbestandes eingespart (295 Planstellen insgesamt). Die Umsetzung der Beschlüsse aus dem Konsolidierungsplan V wird das Personal- und Sozialwesen in den nächsten Jahren weiter beschäftigen.

Der Personalbereich leistete zudem Unterstützung bei der Weiterentwicklung von Personal- und Organisationsstrukturen. Im Jahr 2005 standen die Bereiche FS Produktion und Hörfunktechnik im Zentrum der fortlaufenden Organisationsentwicklung. Mit dem Abschluss des Projektes der Reorganisation der FS Produktion wurde die bisher an Berufsbildern orientierte Aufbauorganisation in eine Prozessororganisation überführt. Diese erzeugt deutlichere Verantwortungsstrukturen und Kompetenzen für die wirtschaftliche Steuerung der FS Produktion und wird zusätzliche Synergien durch prozessorientiertes Arbeiten freisetzen. Die stellenplantechnische Umsetzung des Projektergebnisses wird zum 1. Januar 2007 erfolgen.

Nach der Reorganisation der Hörfunkprogramme und der Umsetzung der Ergebnisse im Jahr 2004 wurde im Jahr 2005 auch die Hörfunktechnik den neuen programmlichen Bedürfnissen und Arbeitsabläufen angepasst. Unter Beibehaltung der bisherigen Sachgebiete wurden acht Teams zur Untergliederung des Bereichs entwickelt. Auf der Grundlage einer marktgerechten Leistungs- und Preisgestaltung wird die Hörfunktechnik zum 01.01.2006 in ein Service-Center umgewandelt.

Im Jahr 2005 verließen erneut eine große Anzahl von Mitarbeiter/innen aufgrund des Erreichens der Altersgrenze den Hessischen Rundfunk oder beendeten im Rahmen des Altersteilzeittarifvertrages ihre aktive Beschäftigung. Die Anforderungen an den Personalbereich, eine zukunftsorientierte Personalgewinnung und die kontinuierliche Qualifizierung der Mitarbeiter/innen zu betreiben, werden nicht zuletzt deshalb weiter steigen, weil zukünftige Einsparungen im Personalhaushalt durch den Konsolidierungsplan V bereits vorgegeben sind.

## Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Mit insgesamt 1.784 Planstellen verfügte der Hessische Rundfunk im Jahr 2005 über zwei Planstellen weniger als im Vorjahr. Das Kasino hatte unverändert 28 Planstellen zu verzeichnen; im Bereich der beim Hessischen Rundfunk angesiedelten ARD-Gemeinschaftsaufgaben erhöhte sich die Anzahl der Planstellen im Zusammenhang mit der Verlagerung der Zentralen Sendeabwicklung und der Zentralen Sendeleitung der ARD nach Frankfurt um neun Stellen auf insgesamt 78 Planstellen.

Im Jahr 2005 waren durchschnittlich 1.671 Planstellen des Hessischen Rundfunks besetzt, am Stichtag 31. Dezember 2005 waren es

1.658. Gegenüber dem Durchschnitt des Vorjahres waren 15 besetzte Planstellen weniger zu verzeichnen.

Zusammen mit den 28 bzw. 76 Planstellen des Kasinos und der ARD-Gemeinschaftsaufgaben waren am 31. Dezember 2005 1.762 Planstellen besetzt, auf denen insgesamt 1.909 Mitarbeiter/innen beschäftigt wurden. Über 16% dieser 1.909 Mitarbeiter/innen waren in Teilzeitarbeitsverhältnissen tätig.

In der folgenden Übersicht wird die Verteilung der Soll-Planstellen und der besetzten Planstellen bezogen auf die Direktionsbereiche dargestellt.

## Personal Soll/Ist nach Direktionen

	Intendanz	Juristische Direktion (Recht/Personal/Honorare und Lizenzen/Rundfunkgeb.)*	Betriebsdirektion (ohne allgem. betriebl. Aufgaben)	Betriebsdirektion: Allgem. betriebl. Aufgaben	Hörfunkdirektion	Fernsehdirektion	hr Gesamt	beim hr angesiedelte Gemeinschaftsaufgaben der ARD	Kasino	Insgesamt
Soll-Planstellen 2004	39	123	320	118	593	593	1.786	69	28	1.883
Soll-Planstellen 2005	43	125	320	117	588	591	1.784	78	28	1.890
in %	2,4%	7,0%	17,9%	6,6%	33,0%	33,1%	100,0%			
Besetzte Planstellen Stand 31.12.2005	43	110	308	109	543	545	1.658	76	28	1.762

\* inkl. Dispositionsstellen (21 in 2004 und 23 in 2005)

## Mitarbeiterstruktur

Im Jahre 2005 ist die Anzahl der Frauen im Hessischen Rundfunk (exklusive Kasino und ARD-Gemeinschaftsaufgaben) im Verhältnis zur Gesamtbeschäftigung weiter leicht gestiegen. Mit 44,5% liegt der Anteil um rund 0,4%-Punkte höher als im Vorjahr. Seit dem Inkrafttreten der inzwischen durch den Frauenförderplan des Hessischen Rundfunks ersetzten Richtlinien zur beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern im Hessischen Rundfunk aus dem Jahre 1989 konnte der Frauenanteil insgesamt um 12%-Punkte gesteigert werden. Durch die konsequente Umsetzung des seit 1994 bestehenden und im Jahr 2000 neu gefassten Frauenförderplans wird diese positive Entwicklung voraussichtlich auch zukünftig fortgesetzt werden können.

Im Verlauf des Jahres 2005 verließen 19 auf Planstellen Beschäftigte den Hessischen Rundfunk (inklusive Kasino und ARD-Gemeinschaftsaufgaben); 60 weitere Mitarbeiter/innen traten in den Ruhestand oder wechselten in die Phase der passiven Altersteilzeit. Die Fluktuationsquote des Jahres 2005 (ohne Pensionierungen bzw. Wechsel in die passive Altersteilzeit) betrug 1,1%. 45 Mitarbeiter/innen konnten neu gewonnen werden (Frauenanteil: 53,3%). Weitere 17 Personen erhielten einen befristeten Arbeitsvertrag (Zeitvertrag ohne Planstelle).

Im Rahmen von Stellenbesetzungen konnten sich 68 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beruflich weiterentwickeln.

Das Durchschnittsalter aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betrug 46 Jahre, wobei das der männlichen Beschäftigten bei 47 Jahren und das der weiblichen Beschäftigten bei 45 Jahren lag.

### Durchschnittsalter 2005

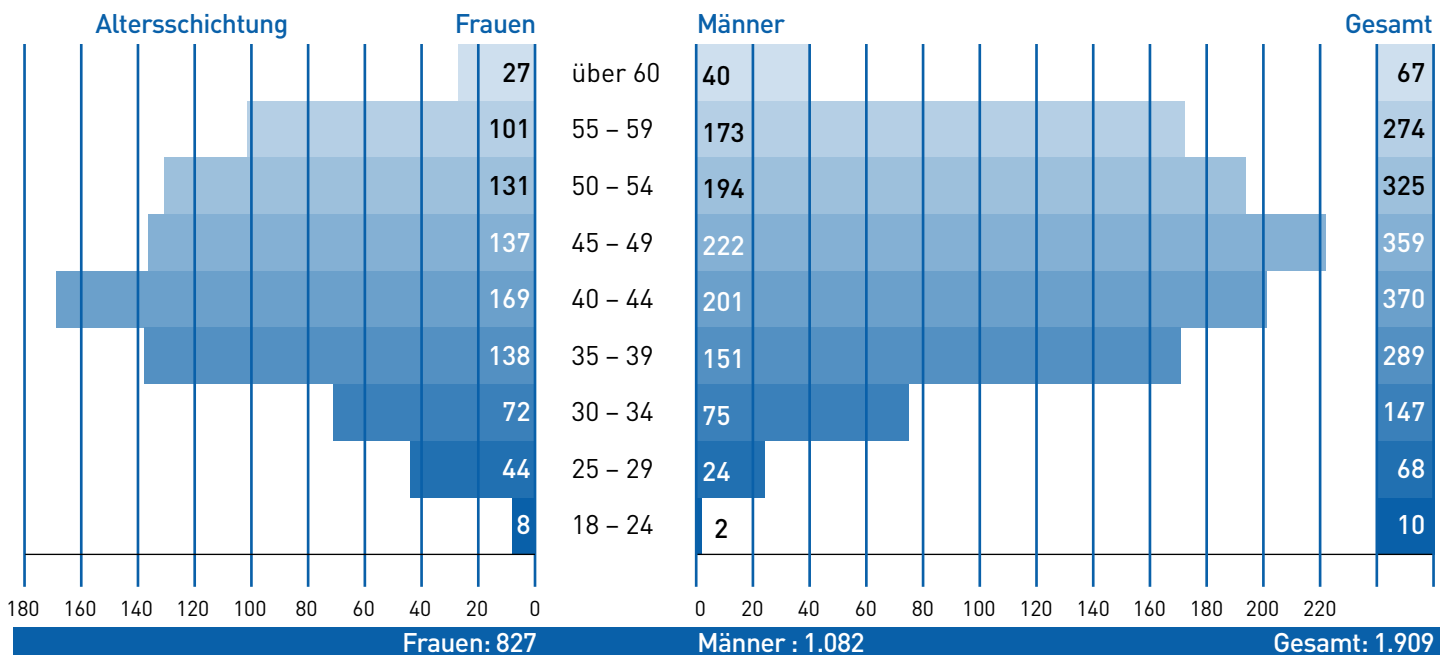
Männer: 47 Jahre  
Frauen: 45 Jahre  
Gesamt: 46 Jahre

## Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger

Zum Jahresende betreute der Hessische Rundfunk 1.129 Pensionär/innen und 375 Hinterbliebene. Die Anzahl der Versorgungsempfänger/innen erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr stichtagsbezogen um rund 2,9%. Weitere 101 Mitarbeiter/innen des hr (inkl. Kasino und ARD-Gemeinschaftsaufgaben) befanden sich im Dezember 2005 in der Phase der passiven Altersteilzeit.

## Fehlzeiten

Im Berichtsjahr fielen aufgrund von Krankheiten und Unfällen 2,75% der Soll-Arbeitstage aus (inkl. Kasino und ARD-Gemeinschaftsaufgaben, ohne langzeiterkrankte/schwerkranke Mitarbeiter/innen). Die Ausfallzeiten infolge von Kuren betragen 0,2% der Soll-Arbeitstage.



## Aus-, Fort- und Weiterbildung

Im Verlauf des Jahres 2005 wurden 94 Auszubildende nach dem BBiG beschäftigt; am Stichtag 31.12.2005 waren es insgesamt 75 Auszubildende: Kaufmann/-frau für Bürokommunikation (21), Informationselektroniker/in (5), Film- und Videoeditor/in (4), Kfz-Mechatroniker/in (4), Fachinformatiker/in (3), Elektroniker/in (3), Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (2), Maler und Lackierer/in (2), Tischler/in (1), Metallbauer/in (1), Mechatroniker/in (1) und Raumausstatter/in (1). Im Kasino waren 27 Auszubildende tätig: Koch/Köchin (10), Restaurantfachmann/-frau (9) und Fachkraft im Gastgewerbe (8). Der Anteil der Frauen an diesen 75 Auszubildenden betrug rd. 55%.

14 Auszubildende legten im Jahre 2005 mit Erfolg die Abschlussprüfung vor der Industrie- und Handelskammer bzw. der Handwerkskammer ab.

Am 31.12.2005 waren 15 Volontäre/Volontärinnen und eine Trainee im Hessischen Rundfunk tätig (insgesamt 10 Frauen und 6 Männer). Die Volontariate wurden in den Bereichen

- Redaktion (8)
- Kamera (5)
- Ausstattung (2)

absolviert. Im Verlauf des Jahres bestanden insgesamt 32 Volontariate, davon 21 im Programm und 11 in den Bereichen Produktion und Technik. Der Frauenanteil betrug rd. 59%. Außerdem konnten insgesamt 313 Praktika (exkl. Schülerpraktikanten) erfolgreich durchgeführt werden.

Im Jahr 2005 gab es 5.251 Teilnahmen für die meist mehrtägigen externen und internen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen. Dabei verlagerte sich der Schwerpunkt der Fortbildung immer weiter von dem allgemeinen offenen Seminarangebot auf bereichsspezifische Fortbildungsveranstaltungen, die speziell für bestimmte Gruppen konzipiert und durchge-

führt werden sowie auf die Begleitung und Unterstützung von Entwicklungsprozessen unterschiedlicher Art in den jeweiligen Betriebsbereichen. Ein großer Anteil entfällt auf die programmliche Fortbildung, die in Zusammenarbeit mit der ZFP als Auftragsseminare durchgeführt werden. Im Jahr 2004 war hier eine Steigerung um 70% auf ca. 1.300 Seminarteilnahmen zu verzeichnen; die Anzahl der Seminarteilnahmen blieb in 2005 konstant. Eine qualitativ anspruchsvolle und umfangreiche Schulungsoffensive gab es für die Reporter/innen des Hörfunks, die unmittelbar zu hörbaren Verbesserungen im Programm geführt hat. Die Besonderheit bei diesen Schulungen lag darin, dass diesen ein kriteriengestütztes individuelles Feedback vorausging, dem nach den Schulungen ein erneutes Feedback nach den gleichen Kriterien folgte. Dadurch ist der Trainingserfolg in diesem Bereich qualitativ besser messbar geworden. Die Anzahl der Teilnahmen an Führungsseminaren ist unverändert hoch. Für Maßnahmen der Fort- und Weiterbildung wendete der Hessische Rundfunk im Jahre 2005 insgesamt 1.538 TEuro auf.

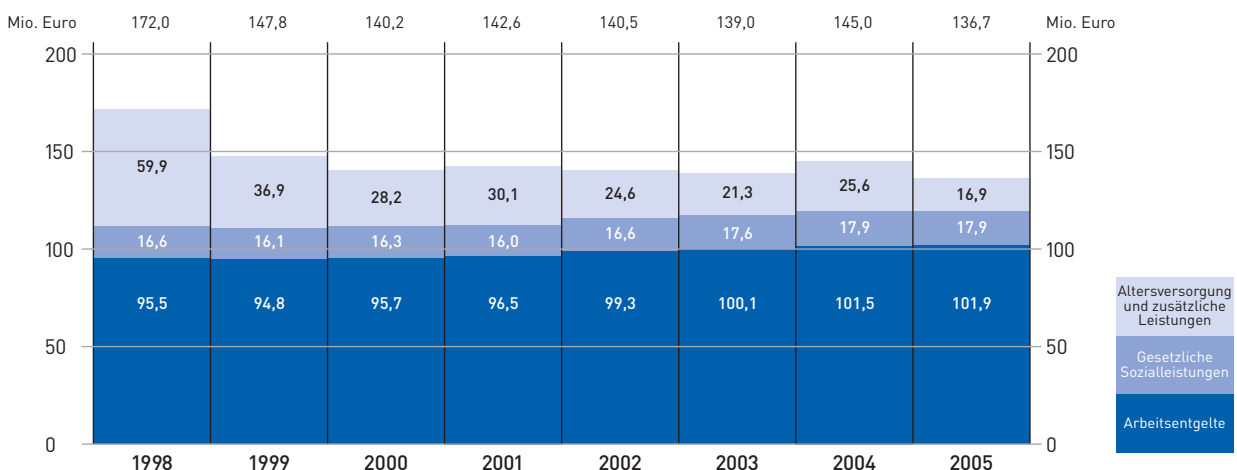
## Personalkosten

Mit einem Gesamtaufwand von 136,7 Mio. Euro lagen die Personalkosten des Haushaltsjahres 2005 um 5,7% (rd. 8,2 Mio. Euro) unter dem Wert des Vorjahres.

Der primär tariflich bedingte Mehraufwand bei den Arbeitsentgelten betrug 0,4 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahresergebnis blieben die gesetzlichen Sozialleistungen mit einem Wert von 17,9 Mio. Euro nahezu konstant.

In der Kategorie „Altersversorgung und zusätzliche Leistungen“ war eine Reduzierung des Aufwands auf 16,9 Mio. Euro zu verzeichnen; dieser Rückgang wurde im Wesentlichen durch die auf der Grundlage der neuesten versicherungsmathematischen Gutachten zu bildenden Rückstellungen verursacht.

## Entwicklung des Personal- und Sozialaufwandes 1998 bis 2005



## 2. Freie Mitarbeiter

Im Berichtsjahr erhielten 12.424 freie Mitarbeiter und Verlage 162.260 Einzelhonorare vom Hessischen Rundfunk. Für Urheber-, Leistungs- und Herstellervergütungen wurden 56,0 Mio. Euro, für Anteilkosten bei Koproduktionen 8,3 Mio. Euro und für Reisekosten freier Mitarbeiter 1,7 Mio. Euro aufgewendet. Das sind insgesamt 66,0 Mio. Euro (Vorjahr 70,6 Mio. Euro). Davon entfallen auf den Hörfunk 25,3 Mio. Euro (Vorjahr: 26,1 Mio. Euro), das Fernsehen 39,1 Mio. Euro (Vorjahr: 42,7 Mio. Euro) und die Intendanz (Multimedia/ Online, Presse-/ Öffentlichkeitsarbeit, etc.) 1,6 Mio. Euro (Vorjahr: 1,6 Mio. Euro).

Die Aufwendungen für Gemeinschaftsaufgaben, insbesondere anteilige Kosten für ARD-Aktuell, Auslandskorrespondenten, Spielfilme, Sportübertragungen, Satellitenprogramme, 3sat, Kinderkanal und Ereigniskanal „Phoenix“, Videotext ARD/ZDF und Programmdirektion DFS sowie die Anteile am Europäischen Kulturkanal (ARTE) und der hr Filmförderung betragen insgesamt 47,4 Mio. Euro (Vorjahr: 57,7 Mio. Euro).

Produktionsbezogene Fremdleistungen wie Bearbeitungskosten für Filme und MAZ, Langzeitsicherung für Film- und Tonmaterial, Fremdlöhne und Aufwendungen für Produktionen in fremden Ateliers und bei Außenaufnahmen sowie Strom-/ Montagekosten bei Außenübertragungen verursachten weitere Kosten in Höhe von 8,1 Mio. Euro (Vorjahr: 7,2 Mio. Euro).

Die Verwertungsgesellschaften GEMA und GVL sowie die Nachrichtenagenturen und Wahlforschungsinstitute haben 7,9 Mio. Euro (Vorjahr: 7,6 Mio. Euro) erhalten. Die gesetzlichen sozialen Abgaben für freie Mitarbeiter belaufen sich auf 8,1 Mio. Euro (Vorjahr: 7,9 Mio. Euro). Ferner sind 3,3 Mio. Euro (Vorjahr: 3,4 Mio. Euro) an tarifvertraglich abgesicherten Sozialleistungen für freie Mitarbeiter aufzuwenden. Diese Leistungen bestehen aus einem Urlaubsentgelt, Honorarzuschuss zur Eigenversicherung sowie Honorarfortzahlung im Krankheitsfall. Anspruch auf diese Leistungen haben nur die wirtschaftlich vom hr abhängigen freien Mitarbeiter. Auf die hr Anteile zur Pensionskasse entfallen 1,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,3 Mio. Euro).

Nach Haushaltstiteln untergliedern sich die Aufwendungen in:

Urheber-, Leistungs- und Herstellervergütungen	
Einzelzahlungen an freie Mitarbeiter, Produktionsfirmen und Verlage	56,0 Mio. Euro
GEMA, GVL, Nachrichtenagenturen u. Wahlforschungsinstitute	7,9 Mio. Euro
Gesetzliche soziale Abgaben für freie Mitarbeiter	8,1 Mio. Euro
Tarifvertragliche soziale Leistungen für freie Mitarbeiter	3,3 Mio. Euro
Pensionskasse für freie Mitarbeiter	1,3 Mio. Euro
	<b>76,5 Mio. Euro</b>

Anteil an Programmgemeinschaftsaufgaben, Koproduktionen sowie produktionsbezogene Fremdleistungen

Anteilkosten bei Koproduktionen	8,3 Mio. Euro
Anteilkosten an Gemeinschaftsprogrammen (3sat, ARTE, KiKa, Phoenix)	7,6 Mio. Euro
Anteilkosten bei Gemeinschaftsaufgaben	39,8 Mio. Euro
Produktionsbezogene Fremdleistungen	8,1 Mio. Euro
	<b>63,8 Mio. Euro</b>

Reisekosten für freie Mitarbeiter	1,7 Mio. Euro
-----------------------------------	---------------

Von den Honorarzahungen entfallen auf:

6.960 freie Mitarbeiter, Beträge bis	100,- Euro
1.057 freie Mitarbeiter, Beträge über	100,- bis 250,- Euro
679 freie Mitarbeiter, Beträge über	250,- bis 500,- Euro

Insgesamt wurden damit an 8.696 freie Mitarbeiter (= 70%) Honorarsummen bis 500 Euro gewährt. Im Wesentlichen handelt es sich hier um Wiederholungs- und Übernahmehonorare sowie einmalige Mitwirkung an Produktionen.

Die weiteren Honorarspannen gliedern sich in:

1.444 freie Mitarbeiter, Produktionsfirmen, Verlage und Nachrichtenagenturen erhielten Beträge über	500,- bis 2.500,- Euro	(= 11,6 %)
525 freie Mitarbeiter, Produktionsfirmen, Verlage und Nachrichtenagenturen erhielten Beträge über	2.500,- bis 5.000,- Euro	(= 4,2%)
819 freie Mitarbeiter, Produktionsfirmen, Verlage und Nachrichtenagenturen erhielten Beträge über	5.000,- bis 25.000,- Euro	(= 6,6%)
363 freie Mitarbeiter, Produktionsfirmen, Verlage und Nachrichtenagenturen erhielten Beträge über	25.000,- bis 50.000,- Euro	(= 3,0%)
577 freie Mitarbeiter, Produktionsfirmen, Verlage und Nachrichtenagenturen erhielten Beträge über	50.000,- Euro	(= 4,6%)

Diese Aufstellung umfasst auch die Honorarsummen der überwiegend für den hr tätigen bestandsgeschützten freien Mitarbeiter (31.12.2005: 286 freie Mitarbeiter). Diese belaufen sich auf insgesamt 15,9 Mio. Euro.

# Lagebericht

Der hr hat das Jahr 2005 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 16,3 Mio. Euro abgeschlossen und damit gegenüber dem im Haushaltsplan veranschlagten Überschuss ein Besserergebnis von 2,8 Mio. Euro erzielt.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das anstaltseigene Kapital erhöht sich zum 31.12.2005 von 9,2 Mio. Euro auf 25,5 Mio. Euro. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 741,3 Mio. Euro nach 711,4 Mio. Euro im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote hat sich damit von 1,3% auf 3,4% verbessert.

Insgesamt 20,3 Mio. Euro wurden im abgelaufenen Jahr in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert, denen Abschreibungen von 26,0 Mio. Euro gegenüberstehen. Die Zugänge des Sachanlagevermögens sind geprägt durch Investitionen im Rahmen der Digitalisierung des Fernsehens und der Ersatzbeschaffung für einen FS-Übertragungswagen mit Schnittplatz sowie der Einrichtung eines Server-Zentrums. Der Buchwert der Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5,8 Mio. Euro verringert. In 2005 wurde eine Kapitalrücklage der hr werbung GmbH aufgelöst und an den hr zurückgezahlt. Der Buchwert der Beteiligung hat sich dadurch um 15,5 Mio. Euro verringert.

Die Zugänge zu den Finanzanlagen (inkl. Saldo aus Umbuchungen in Höhe von 17,4 Mio. Euro) belaufen sich auf rund 117,9 Mio. Euro. Nach Berücksichtigung von Abgängen (108,2 Mio. Euro) und Zuschreibungen (0,1 Mio. Euro) haben sich die Finanzanlagen gegenüber dem Vorjahr um 9,8 Mio. Euro erhöht. Dem Deckungsstock zur Altersversorgung wurden weitere 25,9 Mio. Euro zugeführt. Der Deckungsstock Altersversorgung beläuft sich auf 403,7 Mio. Euro und hat damit 75,3% der Pensionsverbindlichkeiten

erreicht. Bis zum Jahre 2016 soll der Deckungsstock, entsprechend der Vorgaben der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten, der Höhe nach den Pensionsrückstellungen entsprechen und damit einen Deckungsgrad von 100% erreichen.

Die Pensionsrückstellungen betragen zum Bilanzstichtag 536,5 Mio. Euro. Bei der Bemessung der Pensionsrückstellungen wurde erstmals durch eine Absenkung des Zinsatzes von 6,0% auf 5,5% der langfristigen Zinsentwicklung am Kapitalmarkt entsprochen. Die dafür erforderlichen außerplanmäßigen Zuführungen belaufen sich auf 30,0 Mio. Euro. Die Steuer-rückstellungen von 2,1 Mio. Euro betreffen Ertragsteuern für verschiedene, noch nicht veranlagte Betriebe gewerblicher Art. Die Sonstigen Rückstellungen belaufen sich zum 31.12.2005 auf 124,1 Mio. Euro. Hierin enthalten sind Verpflichtungen von insgesamt 44,2 Mio. Euro aus der Altersteilzeitregelung, 20,1 Mio. Euro für verschiedene Programmvorhaben, 17,8 Mio. Euro für Großreparaturen und Instandhaltungen sowie 14,0 Mio. Euro für Beihilfeaufwendungen.

Die insgesamt in der Abrechnung des Ertrags- und Aufwandsplanes ausgewiesenen Erträge von 473,7 Mio. Euro übersteigen die geplanten Erträge um rund 14,9 Mio. Euro. Die Aufwendungen in Höhe von 457,4 Mio. Euro liegen um 12,1 Mio. Euro über den im Haushaltsplan ausgewiesenen Aufwendungen. Insgesamt konnte somit im Geschäftsjahr 2005 ein Besserergebnis in Höhe von 2,8 Mio. Euro erreicht werden.

Die Gebührenerträge liegen um 0,8% über dem Plan. Zum 01.04.2005 wurde die bisherige Monatsgebühr von 16,15 Euro um 0,88 Euro auf 17,03 Euro angehoben. Der Anteil der Landesrundfunkanstalten an der Gesamtgebühr ist mit der Gebührenanpassung von bisher 72,13% auf 71,48% verringert worden. Auf das ZDF ent-



fallen damit nunmehr 28,52% der Gesamtgebühr. Die allgemeine wirtschaftliche Situation führte auch in 2005 zu einer deutlichen Zunahme der Befreiungen aus einkommensabhängigen Gründen. Auch die Forderungsausfallquote ist von bisher 1,6% auf 2,2% angestiegen.

Gegenüber der Planung wurden wesentliche Mehrerträge aus Koproduktionen, Verwertungen, Vermietungen und Sponsoring (2,1 Mio. Euro) sowie der Auflösung von Rückstellungen (6,0 Mio. Euro) und den Sonstigen Erträgen (2,8 Mio. Euro) erzielt.

Die Werbeumsätze haben sich ebenfalls besser entwickelt als erwartet. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Netto-Umsätze um 0,8 Mio. Euro, gegenüber der Planung wurde ein Besserergebnis von 0,3 Mio. Euro erreicht. Die Aufwendungen der Werbegesellschaft für das Vorabendprogramm wurden durch restriktive Budgetvorgaben unterschritten, wodurch eine weitere Ergebnisverbesserung von 4,5 Mio. Euro möglich wurde.

Durch zusätzliche Rückstellungen wurde Vorsorge für zukünftige oder absehbare Risiken, u.a. für Instandhaltungsmaßnahmen an Gebäuden und Sonstige Risiken sowie der Anpassung der Verzinsung der Pensionsrückstellungen an die langfristige Zinsentwicklung am Kapitalmarkt, getroffen. Diese Maßnahmen schlagen sich in Mehraufwendungen für Instandhaltungen (+ 5,9 Mio. Euro) sowie bei den Zinsen und ähnliche Aufwendungen (+ 17,3 Mio. Euro) nieder.

Soweit Finanzinstrumente eingesetzt werden, sind diese in das Risikomanagement des hr eingebunden. Derartige Instrumente werden entweder zu Sicherungszwecken oder aber im Rahmen von Wertpapierfonds, die einem Wertesicherungskonzept unterliegen, eingesetzt.

## Geschäftsverlauf

### Hörfunk

Die von Verwaltungs- und Rundfunkrat beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen machten zum Teil einschneidende Veränderungen im Hörfunk erforderlich. So wurde auf Basis des bisherigen hr2-Programmschemas im September 2005 hr-Klassik in hr2 reintegriert. Das neue hr2 räumt einerseits der klassischen Musik mehr Sendezeit ein, andererseits bleibt es dem in 2004 entwickelten Grundprinzip eines modernen Kulturprogramms mit einem breiten, gemischten Musikangebot verpflichtet. Die kostenintensiven Übernahmen im Bereich Hörspiel wurden, wie im Konsolidierungsplan vorgesehen, verringert. Dennoch konnte durch eine geschickte Programmstrategie die Zahl der Hörspiel-Programmplätze in 2005 gehalten werden. Zudem gewann das hr-Hörspiel in 2005 zahlreiche Preise und mit der Produktion und Ausstrahlung des zweiten, dritten und vierten Buches von OTHERLAND konnte eine der spektakulärsten Hörspielinszenierungen erfolgreich zu Ende gebracht werden. Mit der Gewinnung eines Sponsors für das Jazz-Festival wurde die Fortführung dieses Ereignisses, zumindest für 2006, gesichert. Auch die Lunchkonzerte können auf Basis eines neuen und kostengünstigeren Konzeptes ab September 2006 wieder neu aufgelegt werden. In der Hörfunk-Technik wird in 2006 auf Basis des von einer Projektgruppe erarbeiteten Konzeptes ein dem Service-Center FS-Produktion vergleichbares Verfahren der Budgetierung und Abrechnung aller Leistungen der Hörfunktechnik eingeführt werden. Ab 2007 soll erstmals eine etatwirksame Verrechnung aller Leistungen der Hörfunk-Technik erfolgen.

Ein Frequenzkompromiss beendete im Dezember 2005 einen monatelangen Streit um die

Nutzung von Frequenzen zwischen der Landesanstalt für privaten Rundfunk (LPR), dem DeutschlandRadio und dem Hessischen Rundfunk. Damit konnten für hr-INFO und YOU FM neue Frequenzen in Betrieb genommen und die technische Reichweite dieser Programme erheblich ausgeweitet werden.

Eine Tournee des hr-Sinfonieorchesters führte in 2005 nach Japan, eine zweite nach Liechtenstein, Italien und in die Schweiz. Ein besonderer Höhepunkt war die Teilnahme des hr-Sinfonieorchesters bei den Jubiläumsfeierlichkeiten der UNESCO in Paris. Mit Beginn der Konzertsaison 2006/2007 hat Paavo Järvi als neuer Chefdirigent die Leitung des hr-Sinfonieorchesters von Hugh Wolff übernommen.

Anfang 2006 wurde der bisherige Chefredakteur Hörfunk und Wellenleiter von hr1, Christian Gramsch, zum Programmdirektor der Deutschen Welle berufen. Die Aufgaben der Chefredaktion übernimmt seitdem die Leiterin des Nachrichten- und Reporterpools, Katja Marx. Der bisherige Programmchef von SR1 Europawelle, Andreas Weber, wird zum 01. Juni 2006 Nachfolger von Christian Gramsch als Wellenleiter von hr1.

Mit der Media-Analyse 2006/1 verzeichnet der hr Zugewinne für hr-INFO, hr2, hr3 und YOU FM. Verluste gab es dagegen für hr4. Insgesamt erreicht der hr 1.790.000 Hörer, das sind 38,7% aller erwachsenen Hörer in Hessen. Radio FFH erreicht nach der Media-Analyse rund 1,5 Mio. Hörer. Besonders erfreulich sind dabei die Zugewinne bei dem Informationsradio hr-INFO und dem Kulturradio hr2. Damit werden von den Hörern die in 2005 eingeleiteten Verbesserungen honoriert.

## Fernsehen

Das hr-fernsehen musste erstmals seit mehreren Jahren wieder einen Quotenrückgang im Sendegebiet von 5,6% auf 5,3% Marktanteil hinnehmen. Gleichzeitig konnte aber der bundesweite Marktanteil von 0,8% auf 0,9% gesteigert werden.

Die Service-Sendungen des Fernsehens wurden in 2005 in der Programmgruppe Bildung, Familie, Freizeit organisatorisch zusammengefasst. Im Studio Prag löste der hr mit Klaus-Rüdiger Metze als neuem Korrespondenten den mdr als federführenden Sender ab. Die FS-Produktion erhielt im Rahmen eines halbjährigen Reorganisationsprojektes eine neue Struktur. Die neue Organisation ist an dem Produktionsprozess der Fernsehherstellung, Aufnahme, Bearbeitung sowie Studio/Außenübertragung, orientiert. Gleichzeitig konnten mit der Inbetriebnahme zweier neuer Fahrzeuge, FÜ-1 und FR-1, die Möglichkeiten der Außenübertragung erheblich verbessert werden. Mehrere herausragende Produktionen für das hr-fernsehen und die ARD wurden von Videojournalisten gefertigt. Das Projekt Videojournalisten, das der hr als erste ARD-Anstalt in 2003/2004 als Pilotversuch gestartet hatte, hat damit im Vergleich zur klassischen Produktion eine wettbewerbsfähige Position erreicht. Der hr geht davon aus, dass damit in den nächsten Jahren gegenüber der klassischen Produktionsweise erhebliche, strukturelle Kostenvorteile erzielt werden können. Neben den Videojournalisten hat der hr mit dem elektronischen Informations- und Planungssystem ENPS, der vernetzten und digitalen Produktion im Newsroom und dem neuen Technikkonzept für die Grafik wichtige Module des Gesamtkonzeptes zur Digitalisierung des Fernsehens umgesetzt. Damit sind bereits wichtige Voraussetzungen geschaffen, um Kosten reduzieren und gleichzeitig die Qualität des Programms weiter verbessern zu können.

Mit dem Tatort „Herzversagen“ und dem Spielfilm „Kiss and Run“ wurden im Frühjahr 2005 gleich zwei hr-Produktionen mit dem begehrten Adolf-Grimme-Preis ausgezeichnet. Auch in 2006 ist der hr mit zwei Produktionen, „Die Konferenz“ und „Der Tag als ...“ für den Grimme-Preis nominiert. Mit einem neuen Nachrichtenmagazin am späteren Abend und einer Neuausrichtung der Service-Sendungen ist das hr-fernsehen in die Herbst-Saison 2005 gestartet. Seit Mitte November 2005 präsentiert Jörg Bombach im „Hessenquiz“ spannende Fragen rund um Hessen. Mit weiteren neuen Formaten startet das hr-fernsehen in 2006. In der Rateshow „Das Dings vom Dach“ muss ein Promi-Team geheimnisvolle Gegenstände aus Großmutterns Zeiten erraten. In der Reihe „Herrliches Hessen“ geht Reinhard Schall auf Entdeckungstour durchs Hessenland. Barbara Siehl und der Kapuziner Pater Amandus bieten in der Sendung „Pater Amandus“ Lebensberatung. Die regionale Berichterstattung des hr wird ab 2006 mit dem Magazin „Herkules – Das starke Magazin aus Kassel“ verbessert.

### Ausblick, Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten ist in ihrem 14. Bericht zu dem Ergebnis gekommen, dass zur Deckung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten im Zeitraum 2005 – 2008 mit Wirkung ab 01.01.2005 eine Erhöhung der Rundfunkgebühr um 1,09 Euro erforderlich ist. Die Ministerpräsidenten der Länder hatten sich dieser Empfehlung nicht angeschlossen und mit dem 8. Rundfunkänderungsstaatsvertrag eine davon abweichende Anpassung um 88 Cent ab dem 01.04.2005 festgesetzt. Außerdem wurde mit dem 8. Rundfunkänderungsstaatsvertrag u.a. der bisherige Prüfauftrag der KEF geändert und ergänzt. Nach Auffassung der ARD haben

die Länder beim Verfahren der Gebührenfestsetzung die selbst gesetzten Vorgaben aus dem Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag missachtet. Ende Oktober 2005 haben deshalb die ARD-Landesrundfunkanstalten beim Bundesverfassungsgericht Verfassungsbeschwerde gegen die von den Ländern getroffenen Entscheidungen zur künftigen Finanzbedarfsermittlung und zur Festsetzung der Rundfunkgebühr erhoben.

Nach dem erfolgreichen Start des digitalen Antennenfernsehens DVB-T im Rhein-Main-Gebiet soll nunmehr bis Mitte 2006 der landesweite Flächenausbau umgesetzt werden. Die Absage der kommerziellen Fernsehanbieter, die sich am Ausbau in Hessen nicht beteiligen werden, hatte das DVB-T-Projekt zunächst erheblich zurückgeworfen. Nachdem die hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk (LPR) ihren Widerstand bei der Frequenzuteilung an den Hessischen Rundfunk und das ZDF aufgegeben hat, wird nunmehr der hr gemeinsam mit dem ZDF bis zum Beginn der Fußballweltmeisterschaft mit insgesamt sechs weiteren Standorten eine hessenweite Verbreitung des Digitalfernsehens sicherstellen. Der Umstieg von der bisherigen analogen Ausstrahlung soll ohne eine Simulcastphase erfolgen. Der hr hat damit die terrestrische Fernsehversorgung in Hessen gesichert, mit der gegenüber der bisherigen analogen Verbreitung ein deutlich größeres Programmangebot bereitgestellt werden kann. Zudem werden aus der Umstellung auf DVB-T in den nächsten Jahren erhebliche Kostenvorteile erwartet.

Nachdem bereits das Landgericht Frankfurt die Klage der CineMedia AG gegen den hr auf Rückzahlung des Kaufpreises von rund 15 Mio. Euro für den Kauf von 60 Prozent der Anteile an der TaunusFilm-Produktions GmbH als unbegründet zurückgewiesen hatte, hat nunmehr auch das Oberlandesgericht Frankfurt diese

Entscheidung bestätigt. Da die CineMedia auf die Einlegung eines erneuten Rechtsmittels verzichtet hat, ist das Urteil rechtskräftig und das Verfahren abgeschlossen.

Die Generaldirektion Wettbewerb der Europäischen Kommission hat im Rahmen verschiedener Beschwerdeverfahren nach einem ersten Auskunftersuchen ein zusätzliches Auskunftersuchen eingeleitet. Die Beschwerdeverfahren richten sich gegen mögliche Wettbewerbsverzerrungen und grundlegende Bestandteile des Finanzierungssystems der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in Deutschland. Die Bundesregierung hat in ihrer ersten Stellungnahme den Beschwerden weitgehendst widersprochen. Die Generaldirektion Wettbewerb erwartet nunmehr weitere Informationen um das Verfahren abschließen zu können. Mögliche Auswirkungen auf die zukünftige Entwicklung der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten sind nach dem derzeitigen Stand des Verfahrens nicht abschätzbar.

Die Prognosen zur Entwicklung der Bevölkerungs- und Haushaltszahlen in Hessen haben aufgrund der allgemein erwarteten demografischen Entwicklung eine besondere Bedeutung für die Ertragsprognosen des hr. Entgegen der absehbaren Entwicklung im Saarland, in Thüringen, Sachsen-Anhalt und Bremen geht der hr für Hessen von einem leichten Anstieg dieser Zahlen in den nächsten Jahren aus. Unter der Voraussetzung, dass sich andere, für die Teilnehmerzahlen wichtige, Faktoren nicht nachteilig entwickeln, ist deshalb auch in den nächsten Jahren mit leicht ansteigenden Gebührenerträgen zu rechnen.

Verwaltungsrat und Rundfunkrat des Hessischen Rundfunk haben im Frühjahr 2005 die von der Geschäftsführung vorgeschlagenen, umfangreichen Konsolidierungsmaßnahmen beraten und genehmigt. Sowohl das operative

Betriebsergebnis als auch der Jahresüberschuss selbst weisen gegenüber dem Konsolidierungsplan Besserergebnisse aus. Die Auswirkungen der eingeleiteten Maßnahmen schlagen sich damit bereits im Jahresabschluss 2005 nieder. Der hr geht davon aus, dass auch die noch anstehenden Maßnahmen vollständig umgesetzt und das insgesamt bis 2008 angestrebte Eigenkapital von rd. 25 Mio. Euro erreicht werden wird.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die Auswirkung auf den Jahresabschluss gehabt hätten, sind bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses nicht aufgetreten.



# Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2005

Aktiva		Stand am 31.12.2005	Vorjahr
	Euro	Euro	TEuro
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.728.342,00	1.728.342,00	1.867
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	89.782.288,59		96.044
2. Technische Anlagen und Maschinen	31.789.108,91		37.526
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.267.054,00		10.290
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>11.255.505,03</u>		<u>3.937</u>
		142.093.956,53	<u>147.797</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Beteiligungen	193.475,71		15.731
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	407.209.030,98		383.799
3. Sonstige Ausleihungen	508.963,06		543
4. Rückdeckungsansprüche	<u>7.252.827,98</u>		<u>5.307</u>
		<u>415.164.297,73</u>	<u>405.380</u>
		<u>558.986.596,26</u>	<u>555.044</u>
<b>B. Programmvermögen</b>			
<b>I. Hörfunk</b>			
1. Fertige Produktionen	697.722,64		232
2. Unfertige Produktionen	<u>402.339,04</u>		<u>576</u>
		1.100.061,68	<u>808</u>
<b>II. Fernsehen</b>			
1. Fertige Produktionen	19.591.728,36		21.001
2. Unfertige Produktionen	7.248.914,72		5.665
3. Geleistete Anzahlungen	<u>15.845.496,09</u>		<u>12.992</u>
		42.686.139,17	<u>39.658</u>
<b>III. Archivmaterial</b>			
		2,00	0
		<u>43.786.202,85</u>	<u>40.466</u>
<b>C. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>			
	1.143.386,19	1.143.386,19	1.289
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.560.910,95		19.865
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	781.244,04		1.439
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>24.465.343,86</u>		<u>27.120</u>
		52.807.498,85	<u>48.424</u>
<b>III. Wertpapiere</b>			
Sonstige Wertpapiere	42.130.011,01	42.130.011,01	38.436
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>			
		42.427.288,53	27.569
		<u>138.508.184,58</u>	<u>115.718</u>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		68.152,04	158
		<u>741.349.135,73</u>	<u>711.386</u>

## Passiva

	Euro	Stand am 31.12.2005 Euro	Vorjahr TEuro
<b>A. Anstaltseigenes Kapital</b>			
Vortrag	9.198.323,40		18.036
Einstellung (Vorjahr: Entnahme)	<u>16.262.237,14</u>		<u>8.838</u>
		25.460.560,54	..... 9.198
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	536.483.360,00		515.349
2. Steuerrückstellungen	2.053.282,14		9.595
3. Sonstige Rückstellungen	<u>124.127.819,92</u>		<u>120.652</u>
		662.664.462,06	..... 645.596
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	270.000,00		680
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 16.645.582,59 (Vorjahr TEuro 14.271)	16.645.582,59		14.271
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 9.810.224,80 (Vorjahr TEuro 17.805)	9.810.224,80		17.805
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern Euro 4.836.683,84 (Vorjahr TEuro 5.206) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 4.918.692,36 (Vorjahr TEuro 4.871) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 21.010.591,46 (Vorjahr TEuro 23.049)	21.010.591,46		23.049
		<u>47.736.398,85</u>	<u>55.805</u>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		5.487.714,28	..... 787
		<u>741.349.135,73</u>	<u>711.386</u>

# Ertrags- und Aufwandsrechnung 2005

	Euro	2005 Euro	Vorjahr TEuro
<b>1. Erträge aus Gebühren</b>			
Hörfunkgebühren (Grundgebühr)	203.789.603,45		197.013
./. Anteil DeutschlandRadio	-14.163.368,54		-14.865
./. Anteil Landesmedienanstalt	-2.467.039,30	187.159.195,61	-2.479
Fernsehgebühren	329.869.192,47		315.596
./. Anteil Landesmedienanstalt	-3.940.804,26		-3.971
	325.928.388,21		
./. ZDF-Anteil gem. Staatsvertrag	-124.863.433,11	201.064.955,10	-116.790
		388.224.150,71	374.504
		448.026,73	1.493
<b>2. Bestandsveränderungen</b>			
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>			
a) Erträge aus Kostenerstattungen	12.952.286,89		12.986
b) Andere Betriebserträge	45.377.785,32	58.330.072,21	43.600
<b>4. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	101.937.914,48		101.500
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	18.836.177,65		18.642
c) Aufwendungen für die Altersversorgung	15.968.705,00	136.742.797,13	24.832
<b>5. Aufwand für bezogene Leistungen/Material</b>			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen			
- Urheber-, Leistungs- und Herstellervergütungen	76.619.641,41		80.312
- Programmgemeinschaftsaufgaben und Koproduktionen	55.654.841,41		66.492
- Produktionsbezogene Fremdleistungen	8.056.500,80		7.231
	140.330.983,62		
b) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	4.285.504,22		4.439
c) Technische Leistungen für die Rundfunkversorgung	20.579.214,50	165.195.702,34	20.840
<b>6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>		26.045.909,65	28.087
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			
a) Aufwendungen für den Gebühreneinzug	14.304.089,55		14.863
b) Übrige betriebliche Aufwendungen	58.347.853,47	72.651.943,02	64.409
<b>8. Zuwendungen an andere Rundfunkanstalten gemäß Staatsvertrag</b>			
a) Zuwendungen zum Finanzausgleich der LRA*	3.063.213,00		3.435
b) Zuwendungen zur ARD-Strukturhilfe	1.179.267,03		0
c) Zuwendungen an die KEF**	37.128,30	4.279.608,33	36
<b>9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>		18.147.812,53	18.648
<b>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		4.132.528,25	3.599
<b>11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>		1.000,00	328
<b>12. Erträge aus einem Gewinnabführungsvertrag</b>		4.402.969,67	4.165
<b>13. Erträge aus Beteiligungen</b>		0,00	156
<b>14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		45.960.864,98	28.326
<b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		22.807.734,65	-4.621
<b>16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		6.482.841,52	4.059
<b>17. Sonstige Steuern</b>		62.655,99	157
<b>18. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)</b>		16.262.237,14	-8.837
<b>19. Einstellungen (Vorjahr: Entnahmen) in das anstaltseigene Kapital</b>		-16.262.237,14	8.837
		0,00	0

\* Landesrundfunkanstalten

\*\* Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten



## I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005 wurde in Anlehnung an die Vorschriften des HGB aufgestellt. Er entspricht in Form und Inhalt den Beschlüssen und Empfehlungen der ARD/ZDF-Finanzkommission.

Die Wertansätze aus der Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2004 wurden unverändert übernommen.

Die Ertrags- und Aufwandsrechnung ist in Form des Gesamtkostenverfahrens dargestellt.

## II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, Gegenstände des Sachanlagevermögens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer ausschließlich linear auf der Grundlage der ARD-einheitlichen Abschreibungssätze vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden seit dem Jahr 2005 voll abgeschrieben und als Abgang gezeigt.
2. Die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bilanziert oder, soweit es sich um nachhaltige Zuschussunternehmen handelt, mit einem Merkposten angesetzt.
3. Unverzinsliche Ausleihungen sind mit dem Barwert angesetzt.
4. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert nach § 253 Abs. 2 HGB bewertet.
5. Schuldscheindarlehen werden unter der Position Wertpapiere des Anlagevermögens ausgewiesen.

6. Das Programmvermögen wird, entsprechend dem ARD-einheitlichen Gliederungsschema, als eigener Posten zwischen Anlage- und Umlaufvermögen ausgewiesen.

Die noch nicht ausgestrahlten, sendefähigen Fernsehproduktionen des hr werden mit den direkten Kosten zuzüglich anteiliger Betriebskosten bewertet. Kosten, bei denen handelsrechtlich ein Aktivierungswahlrecht besteht, werden nicht in die Herstellkosten einbezogen. Fremd- und Auftragsproduktionen werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Nach der Erstsending werden die Fernsehproduktionen, für die die Möglichkeit einer Wiederholung besteht, um 90% abgeschrieben. Die verbleibenden 10% werden auf die drei Folgejahre verteilt.

Programmgattungen, für die keine Wiederholungsmöglichkeit besteht, werden nach der Erstsending vollständig abgeschrieben.

Der hr-Anteil am Programmgemeinschaftsvermögen der ARD ist zu anteiligen Anschaffungskosten angesetzt. Dies gilt auch für die unter diesem Posten ausgewiesenen Anzahlungen für das Fernsehprogrammvermögen.

Das Hörfunkprogrammvermögen ist mit den Direktkosten sowie den durchschnittlichen anteiligen Betriebskosten pro Minute der jeweiligen Programmgattung für die noch nicht gesendeten Produktionen bewertet.

Das Archivmaterial ist mit einem Erinnerungswert angesetzt.

7. Die Materialvorräte werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.
8. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert nach Abzug angemessener Wertberichtigungen bilanziert. Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 40 TEuro.

9. Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren Börsen- oder Marktpreis bewertet.
10. Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen wurden zum 31.12.2005 mit einem Zinssatz von 5,5% (Vorjahr: 6,0%) berechnet. Aus der Veränderung des Zinssatzes ergab sich ein einmaliger, zusätzlicher Aufwand von 30 Mio. Euro, der unter den Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen wird. Die übrigen Berechnungsgrundlagen entsprechen den steuerlichen Vorschriften unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze nach dem neuen Näherungsverfahren und der Sterbetafel 2005 G. Aus der erstmaligen Anwendung der Sterbetafel 2005 G ergab sich ein einmaliger, außerordentlicher Ertrag von 2,5 Mio. Euro.
11. Die sich aus dem geltenden Tarifvertrag über die Altersteilzeit ergebenden Verpflichtungen wurden gutachterlich in Anlehnung an § 6a EStG unter Zugrundelegung der Sterbetafeln 2005 ermittelt. Bei der Berechnung der Rückstellungswerte wurde für Anwärterinnen eine 100%ige und für Anwärter eine 65%ige Inanspruchnahme unterstellt.
12. Alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen sind durch die übrigen Rückstellungen abgedeckt.  
  
Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.
13. Forderungen, Bank- und Kassenguthaben in Fremdwährung sind zum Anschaffungskurs oder zum niedrigeren Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet.
3. Im Geschäftsjahr wurde die Kapitalrücklage der hr werbung GmbH von 17,5 Mio. Euro um 15,5 Mio. Euro auf 2,0 Mio. Euro herabgesetzt und an den Hessischen Rundfunk zurückgezahlt.
4. Dem Deckungsstock für die Altersversorgung werden zum Bilanzstichtag Anlagen mit Buchwerten von insgesamt 403,7 Mio. Euro zugeordnet. Davon entfallen auf Wertpapiere des Anlagevermögens 395,2 Mio. Euro, auf Rückdeckungsansprüche 7,3 Mio. Euro und auf Grundstücke 1,2 Mio. Euro.
5. Die Sonstigen Vermögensgegenstände enthalten zum Stichtag abgegrenzte Zinsforderungen und Ausschüttungsansprüche der Spezialfonds, deren Ausschüttungsbeschlüsse zum Zeitpunkt der Aufstellung der Jahresrechnung vorlagen, in Höhe von 16,8 Mio. Euro .
6. Für Pensionsansprüche nach § 18 BetrAVG besteht eine Rückstellung von 3,0 Mio. Euro, die in Summe mit den Pensionsrückstellungen ausgewiesen wird.  
  
Die Steuerrückstellungen von 2,1 Mio. Euro beinhalten 0,7 Mio. Euro für Körperschaftsteuer und 0,6 Mio. Euro für Gewerbesteuer für die Betriebe gewerblicher Art sowie 0,8 Mio. Euro für sonstige Steuer Risiken.  
  
In den Sonstigen Rückstellungen sind insgesamt 44,2 Mio. Euro für Verpflichtungen aus den betrieblichen Vereinbarungen über die Altersteilzeit enthalten.  
  
Verpflichtungen aus der Beihilferegelung des hr sind mit insgesamt 14,0 Mio. Euro berücksichtigt.  
  
Für Großreparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen bestehen Rückstellungen in Höhe von insgesamt 17,8 Mio. Euro. Sie sind für die bauliche und technische Instandhaltung der verschiedenen Gebäudeteile des Funkhauses Dornbusch vorgesehen.  
  
Für Aufwendungen in nachfolgenden Jahren aus Produktionsverschiebungen im Hörfunk und Fernsehen wurden im Berichtsjahr 11,7 Mio. Euro den Rückstellungen zugeführt. Die Rückstellungen für Programmaufgaben belaufen sich damit auf insgesamt 20,1 Mio. Euro.

### III. Angaben zur Vermögensrechnung

1. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen.
2. Die Finanzanlagen enthalten Rückdeckungsansprüche an die Baden Badener Pensionskasse in Höhe von 7,3 Mio. Euro.

7. Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Vorauszahlungen der ARD-Sender für Satellitenausstrahlungskosten 2006 in Höhe von 8,2 Mio. Euro.
8. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren bestanden nicht. Sicherheiten wurden keine gestellt.
9. Die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten abgegrenzte Gebührenerträge in Höhe von 5,3 Mio. Euro.
10. Aus einer der Landesbank Hessen-Thüringen erteilten Ausfallbürgschaft bestehen Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 12,6 Mio. Euro. Weitere Ausfallbürgschaften wurden im Geschäftsjahr 2004 der Wiesbadener Volksbank in Höhe von 5,5 Mio. Euro und gegenüber der Allianz Versicherungs AG in Höhe von 6,0 Mio. Euro erteilt.
11. Eine im März 2005 abgeschlossene Vereinbarung über einen Zinssatzswap mit einem Bezugsbetrag von 25,0 Mio. Euro beginnt mit dem 25.09.2006 und endet am 24.09.2012. Zahlungen wurden dafür bisher nicht geleistet. Aus dem Stichtagswert zum 31.12.2005 ergibt sich eine nicht zu bilanzierende Verpflichtung von 1,9 Mio. Euro.
12. Aus der Auftragsvergabe bestehen zum Bilanzstichtag nicht zu bilanzierende Verpflichtungen in Höhe von 10,4 Mio. Euro.
13. Aus den hauptsächlich für die Nutzung von EDV-Hardware bestehenden Leasing-Verträgen ergeben sich weitere nicht zu bilanzierende zukünftige Verpflichtungen in Höhe von 1,0 Mio. Euro. Darüber hinaus bestehen nicht zu bilanzierende Verpflichtungen aus den Verträgen für Mieten und Pachten von Grundstücken und Gebäuden in Höhe von 0,9 Mio. Euro.
14. An den langfristigen Verträgen der ARD über Sportrechte (ohne Fußball-Bundesliga) ist der hr mit 7,35% beteiligt. Für den hr entstehen hieraus nicht zu bilanzierende Zahlungsverpflichtungen von insgesamt 43,4 Mio. Euro.

Im Rahmen des ARD-Rechteerwerbs für Sportgroßveranstaltungen bestehen Verpflichtungen aus US\$-Terminkäufen, an denen der hr ebenfalls mit 7,35% beteiligt ist. Die anteilige Verpflichtung hieraus beträgt zum Bilanzstichtag 3,0 Mio. Euro.

Aus der Filmbeschaffung der DegetoFilm GmbH für die ARD, an der der hr ebenfalls mit 7,35% beteiligt ist, ergeben sich außerdem nicht zu bilanzierende Verpflichtungen von 11,3 Mio. Euro.

15. Mit der Baden-Badener Pensionskasse VVaG wurde in 2003 ein ergänzender Darlehensvertrag zur Aufbringung der Mittel des Gründungsstocks geschlossen. Der demnach vom hr auf Abruf zu erbringende Anteil beläuft sich auf 0,2 Mio. Euro.

#### IV. Angaben zur Ertrags- und Aufwandsrechnung

1. In den anderen Betriebserträgen sind periodenfremde Posten in Höhe von 9,0 Mio. Euro enthalten. Davon resultieren 7,4 Mio. Euro aus der Auflösung sonstiger Rückstellungen. Die verbleibenden 1,6 Mio. Euro ergeben sich aus verschiedenen Erstattungen und Vergütungen für Vorjahre. Die Erträge aus Kostenerstattungen enthalten weitere periodenfremde Erträge in Höhe von 1,0 Mio. Euro.
2. Die Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen und die korrespondierenden Zuführungen zu Altersversorgungsrückstellungen wurden analog zur Haushaltsplanung saldiert.
3. Die Sonstigen Aufwendungen enthalten Zuführungen zu Rückstellungen für Steuerri-siken in Höhe von 1,4 Mio. Euro.
4. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen mit 6,5 Mio. Euro Körperschaftsteuer, Gewerbeertragsteuer und Kapitalertragsteuer für verschiedene Betriebe gewerblicher Art.
5. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen werden unter Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen.

## V. Ergänzende Angaben

### 1. Anzahl der Arbeitnehmer/innen

Im Geschäftsjahr 2005 waren durchschnittlich 1.923 Mitarbeiter beschäftigt, davon 1.835 Festangestellte und 88 als Aushilfen und Beschäftigte mit Zeitverträgen.

### 2. Mitglieder des Rundfunkrats:

Dr. Alfred R. Möhrle (Vorsitzender)  
Prof. Dieter Weidemann  
(stellvertretender Vorsitzender)  
Volker Bouffier, MdL  
Prof. Dr. Rolf-Dieter Postlep  
Jörn Dulige  
Dr. Raban Tilmann  
Moritz Neumann  
Dr. Knud Dittmann  
Harald Freiling  
Stefan Körzell  
Baldur Schmitt  
Dr. Rolf Müller, MdL  
Walter Spieß  
Sibylle Goldacker  
Heinz Christian Bär  
Manuel Parrondo (bis 31.03.2006)  
Yilmaz Memisoglu (ab 01.04.2006)  
Sigrid Isser  
Gerhard Becker  
Dr. Thomas Wurzel  
Dr. Joachim von Harbou  
Jürgen Heyne  
Alfred Herold  
Dr. Wolfgang Gern  
Carl-L. von Boehm-Bezing  
Thomas Mann, MdEP  
Tarek Al-Wazir, MdL  
Gerhard Bökel, MdL  
Jörg-Uwe Hahn, MdL  
Volker Hoff, MdL  
Norbert Kartmann, MdL

### 3. Mitglieder des Verwaltungsrats:

Gert Lütgert (Vorsitzender)  
Doris Piel (stellvertretende Vorsitzende)  
Armin Clauss  
Prof. Dr.-Ing. Dr.h.c. Rolf Isermann  
Wilhelm Küchler  
Clemens Reif, MdL  
Michael Siebel, MdL  
Edith Strumpf  
Elisabeth Treff

### 4. Intendant:

Dr. Helmut Reitze

5. Die Angabe der Gesamtbezüge des Intendanten entfällt nach § 286 Abs. IV HGB. Die Gesamtbezüge ehemaliger Intendanten und deren Angehörigen in 2005 belaufen sich auf insgesamt 530 TEuro. Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Aufsichtsgremien in 2005 betragen 232 TEuro.

# Beteiligungen über 20%

Stand zum 31. Dezember 2005

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital TEuro	Jahresergebnis TEuro	Geschäfts- jahr
hr werbung gmbh, Frankfurt am Main*	100	2.090	4.403	2005
<b>Über die hr werbung gmbh ist der hr mittelbar beteiligt an:</b>				
hr media lizenz gmbh, Frankfurt am Main*	100	276	210	2005
ABC & TaunusFilm Kopierwerk GmbH, Wiesbaden	33,33	388	134	2005
OMNIMAGO GmbH, Ingelheim	50	-1.875	425	2005
TaunusFilm GmbH, Wiesbaden*	100	5.115	80	2005

\* Jahresergebnis vor Ergebnisabführung

Zu der TaunusFilm-Produktions GmbH (in Insolvenz) und deren Beteiligungen liegen keine Angaben vor.

# Anlagenpiegel 2005

	Anschaffungs- u. Herstellungskosten				Stand 31.12.2005
	Stand 1.1.2005	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.831.549,25	1.255.095,68	176.820,02	0,00	12.909.824,91
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	205.624.569,94	103.826,23	9.392,39	13.313,34	205.732.317,12
2. Technische Anlagen und Maschinen	289.822.714,01	6.802.760,17	6.916.590,86	701.406,20	290.410.289,52
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	61.620.477,00	4.067.571,03	4.070.633,18	0,00	61.617.414,85
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.937.082,47	8.033.142,10	0,00	-714.719,54	11.255.505,03
	561.004.843,42	19.007.299,53	10.996.616,43	0,00	569.015.526,52
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligungen	15.830.847,39	0,00	15.537.544,67	0,00	293.302,72
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	384.448.375,92	98.491.883,38	92.546.101,99	17.383.968,99*	407.778.126,30
3. Sonstige Ausleihungen	584.946,76	35.600,00	79.301,70	0,00	541.245,06
4. Rückdeckungsansprüche	5.306.709,71	1.946.118,27	0,00	0,00	7.252.827,98
	406.170.879,78	100.473.601,65	108.162.948,36	17.383.968,99	415.865.502,06
<b>Gesamt</b>	<b>979.007.272,45</b>	<b>120.735.996,86</b>	<b>119.336.384,81</b>	<b>17.383.968,99</b>	<b>997.790.853,49</b>

\* Umbuchungen aus dem Umlaufvermögen

Kumulierte AfA Stand 1.1.2005 Euro	Entwicklung der Abschreibungen					Kumulierte AfA Stand 31.12.2005 Euro	Restbuchwerte	
	AfA des Jahres	AfA auf Abgänge	Zuschreibung	Um- buchung	Stand 31.12.2005		Vorjahr	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro		Euro	
9.964.293,25	1.394.009,68	176.820,02	0,00	0,00	11.181.482,91	1.728.342,00	1.867.256,00	
109.580.973,35	6.378.447,57	9.392,39	0,00	0,00	115.950.028,53	89.782.288,59	96.043.596,59	
252.297.081,10	13.218.834,37	6.894.734,86	0,00	0,00	258.621.180,61	31.789.108,91	37.525.632,91	
51.330.012,00	5.054.618,03	4.034.269,18	0,00	0,00	52.350.360,85	9.267.054,00	10.290.465,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.255.505,03	3.937.082,47	
413.208.066,45	24.651.899,97	10.938.396,43	0,00	0,00	426.921.569,99	142.093.956,53	147.796.776,97	
99.827,01	0,00	0,00	0,00	0,00	99.827,01	193.475,71	15.731.020,38	
649.153,24	0,00	0,00	44.857,92	35.200,00	569.095,32	407.209.030,98	383.799.222,68	
42.243,01	0,00	0,00	9.961,01	0,00	32.282,00	508.963,06	542.703,75	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.252.827,98	5.306.709,71	
791.223,26	0,00	0,00	54.818,93	35.200,00	701.204,33	415.164.297,73	405.379.656,52	
423.963.582,96	26.045.909,65	11.115.216,45	54.818,93	35.200,00	438.804.257,23	558.986.596,26	555.043.689,49	

# Abrechnung des Finanzplans 2005

	Ist	Ist 2005 Haushaltsreste- vortrag	Insgesamt
	Euro	Euro	Euro
<b>A. Einnahmen</b>			
090 Anlagenabgänge	58.220,00		58.220,00
091 Abschreibungen	26.045.909,65		26.045.909,65
094 Darlehensrückflüsse	79.301,70		79.301,70
095 Sonstiges	18.600.671,91		18.600.671,91
097 Versorgungsrückstellungen	21.207.749,00		21.207.749,00
Zwischensumme Einnahmen	65.991.852,26		65.991.852,26
Überschuss aus dem Ertrags- und Aufwandsplan	16.262.237,14		16.262.237,14
98 Fehlbetrag/Abnahme kurzfristiger Bereich	0,00		0,00
Summe Einnahmen	82.254.089,40		82.254.089,40
<b>B. Ausgaben</b>			
00 Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.255.095,68	786.001,00	2.041.096,68
01 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	41.161,94	11.317.915,00	11.359.076,94
02 Technische Anlagen und Maschinen	4.176.172,54	2.792.590,00	6.968.762,54
03 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.042.051,03	1.109.649,00	5.151.700,03
04 Geleistete Anzahlungen (01 – 03) und Anlagen im Bau	10.747.914,02	9.374.741,00	20.122.655,02
Zwischensumme Investitionen 00 – 04	20.262.395,21	25.380.896,00*	45.643.291,21
05 Allgemeine Investitionen	0,00	0,00	0,00
07 Wertpapiere des Anlagevermögens, Beteiligungen	23.409.808,30	0,00	23.409.808,30
08 Sonstige Ausleihungen	35.600,00	0,00	35.600,00
10 Programmvermögen (inkl. Anzahlungen)	3.301.991,93	0,00	3.301.991,93
14 Sonstige Aktiva (Zunahme), Sonstige Passiva (Abnahme)	3.155.576,77	0,00	3.155.576,77
Zwischensumme Ausgaben	50.165.372,21	25.380.896,00	75.546.268,21
Überschuss/Zunahme des kurzfristigen Bereichs	32.088.717,19	- 25.380.896,00	6.707.821,19
Summe Ausgaben	82.254.089,40	0,00	82.254.089,40

\* Davon durch Aufträge verfügt gem. Projekten 6.648.331,00 Euro



Haushaltsplan	Haushaltssoll 2005		Soll-Ist Abweichung
	Haushaltsreste aus Vorjahren	Insgesamt	
Euro	Euro	Euro	Euro
50.000,00		50.000,00	8.220,00
27.800.000,00		27.800.000,00	- 1.754.090,35
122.000,00		122.000,00	- 42.698,30
1.475.000,00		1.475.000,00	17.125.671,91
4.682.000,00		4.682.000,00	16.525.749,00
34.129.000,00		34.129.000,00	31.862.852,26
13.471.000,00		13.471.000,00	2.791.237,14
22.544.000,00	28.054.345,00	50.598.345,00	- 50.598.345,00
70.144.000,00	28.054.345,00	98.198.345,00	- 15.944.255,60
3.121.000,00	1.921.909,00	5.042.909,00	- 3.001.812,32
4.899.000,00	6.606.563,00	11.505.563,00	- 146.486,06
7.531.000,00	1.884.068,00	9.415.068,00	- 2.446.305,46
6.930.000,00	2.745.483,00	9.675.483,00	- 4.523.782,97
15.959.000,00	14.896.322,00	30.855.322,00	- 10.732.666,98
38.440.000,00	28.054.345,00	66.494.345,00	- 20.851.053,79
350.000,00	0,00	350.000,00	- 350.000,00
24.175.000,00	0,00	24.175.000,00	- 765.191,70
100.000,00	0,00	100.000,00	- 64.400,00
3.565.000,00	0,00	3.565.000,00	- 263.008,07
3.514.000,00	0,00	3.514.000,00	- 358.423,23
70.144.000,00	28.054.345,00	98.198.345,00	- 22.652.076,79
0,00	0,00	0,00	6.707.821,19
70.144.000,00	28.054.345,00	98.198.345,00	- 15.944.255,60

## Abrechnung des Finanzplans

Die in 2005 über den Finanzplan abgerechneten Ausgaben belaufen sich auf insgesamt 75,5 Mio. Euro. Ein Betrag von 25,4 Mio. Euro wird als Haushaltsrest auf 2006 vorgetragen. Hierin sind 6,6 Mio. Euro enthalten, die bereits durch Auftragsvergaben verfügt sind. Die Investitionen in Sachanlagen von insgesamt 20,3 Mio. Euro betreffen insbesondere Investitionen zur Digitalisierung im Fernsehen wie die Erneuerung der FS-Sendeabwicklung mit 3,8 Mio. Euro, die Erneuerung des FS-Studios 2 mit 1,4 Mio. Euro und die Erneuerung des FS-Synchronkomplexes und Tonbearbeitung 1 mit 0,6 Mio. Euro. Weiter wurden im Geschäftsjahr 1,9 Mio. Euro für die Beschaffung eines FS-Übertragungswagen mit Schnittmobil sowie für die Einrichtung eines Serverzentrums 0,9 Mio. Euro investiert.

Im Anlagevermögen befindliche Wertpapiere (395,2 Mio. Euro), das verbleibende Teilstück des PX-Geländes (1,2 Mio. Euro), sowie die bei der Baden-Badener Pensionskasse bestehenden Rückdeckungsansprüche (7,3 Mio. Euro) werden dem Deckungsstock zur Sicherung der Altersversorgung zugerechnet, der sich damit auf insgesamt 403,7 Mio. Euro beläuft. Dem Deckungsstock stehen Pensionsverpflichtungen in Höhe von 536,5 Mio. Euro gegenüber, so dass nunmehr ein Deckungsgrad von 75,3% (Vorjahr: 73,3%) erreicht ist.

Insgesamt wird im Finanzplan für das Geschäftsjahr 2005 eine Zunahme der kurzfristigen Liquidität um 6,7 Mio. Euro ausgewiesen. Gegenüber dem Haushaltsplan bedeutet dies eine Verbesserung um 57,3 Mio. Euro.

# Abrechnung des Ertrags- und Aufwandsplans 2005

## Zusammenfassung

	Budget 2005 (Haushaltsplan einschl. Nachtrag) Euro	Ist 2005 Euro	Soll-Ist Abweichung Euro	Ist 2004 Euro
<b>A. Erträge</b>				
30 Erträge aus Gebühren	385.188.000,00	388.224.150,71	3.036.150,71	374.504.160,03
31 Bestandsveränderungen	995.000,00	448.026,73	-546.973,27	1.492.509,00
32 Erträge aus Kostenerstattungen	12.436.000,00	12.952.286,89	516.286,89	12.985.615,25
33 Erträge aus Koproduktionen, Verwertungen, Vermietungen und Sponsoring	23.516.000,00	25.616.672,64	2.100.672,64	27.883.778,27
34 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Abgängen von Vermögensgegenständen	1.886.000,00	8.579.326,13	6.693.326,13	6.611.559,59
35 Sonstige Erträge	8.340.000,00	11.181.786,55	2.841.786,55	9.105.056,48
37 Erträge aus Ergebnisübernahmen u. Beteiligungen	4.061.000,00	4.402.969,67	341.969,67	4.321.481,86
38 Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.337.000,00	22.280.340,78	-56.659,22	22.246.555,57
	458.759.000,00	473.685.560,10	14.926.560,10	459.150.716,05
91 Fehlbetrag (Auflösung von Kapital)				8.837.481,16
	458.759.000,00	473.685.560,10	14.926.560,10	467.988.197,21
<b>B. Aufwendungen</b>				
40 Löhne und Gehälter	104.520.000,00	101.937.914,48	-2.582.085,52	101.500.143,70
41 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unter- stützung, Aufwendungen für Altersversorgung	33.978.000,00	34.804.882,65	826.882,65	43.474.101,86
42 Urheber-, Leistungs- und Herstellervergütungen	75.977.000,00	76.619.641,41	642.641,41	80.312.067,31
43 Anteil an Programmgemeinschaftsaufgaben und Koproduktionen, produktionsbezogene Fremdleistungen	67.172.000,00	63.711.342,21	-3.460.657,79	73.723.378,66
44 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.779.000,00	4.285.504,22	-493.495,78	4.439.088,39
45 Technische Leistungen für die Rundfunk- versorgung, Abschreibungen, Aufwendungen für den Gebühreneinzug	64.302.000,00	60.929.213,70	-3.372.786,30	63.788.727,64
46 Anteil an Gemeinschaftseinrichtungen und Fremdleistungen	18.321.000,00	16.391.693,38	-1.929.306,62	17.510.304,22
47 Reisekosten, Mieten, Instandhaltungen, Bewirtungs- und Repräsentationskosten	27.433.000,00	33.319.316,98	5.886.316,98	33.656.279,56
48 Versicherungen und sonstige Aufwendungen	9.305.000,00	8.636.843,11	-668.156,89	13.242.409,71
49 Zuwendungen an andere Rundfunkanstalten gemäß Staatsvertrag, Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlauf- vermögens, Zinsen und ähnliche Auf- wendungen, Steuern	39.501.000,00	56.786.970,82	17.285.970,82	36.341.696,16
	445.288.000,00	457.423.322,96	12.135.322,96	467.988.197,21
91 Überschuss (Zuführung zu Kapital)	13.471.000,00	16.262.237,14	2.791.237,14	
	458.759.000,00	473.685.560,10	14.926.560,10	467.988.197,21

## Abrechnung des Ertrags- und Aufwandsplans

Den Erträgen in Höhe von 473,7 Mio. Euro stehen Aufwendungen in Höhe von 457,4 Mio. Euro gegenüber, so dass sich ein Jahresüberschuss von 16,3 Mio. Euro ergibt.

Das Soll des Ertrags- und Aufwandsplans einschließlich der im Nachtragshaushalt bereitgestellten Mittel beläuft sich im Berichtsjahr auf 458,8 Mio. Euro.

Die Mehr- (+) und Mindererträge (-) ergeben sich wie folgt:

	Mio. Euro
Teilnehmergebühren	+ 3,0
Bestandsveränderungen	- 0,5
Kostenerstattungen	+ 0,5
Erträge aus Koproduktionen und Verwertungen	+ 2,1
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	+ 6,7
Sonstige Erträge	+ 2,8
Erträge aus Ergebnisübernahmen und Beteiligungen	+ 0,4
Finanzanlagen, Zinsen und ähnliche Erträge	- 0,1
<b>Mehrerträge per Saldo</b>	<b>+ 14,9</b>

Die Gegenüberstellung der Ist-Zahlen des Jahresabschlusses mit den Soll-Zahlen des Aufwandsplans ergibt folgende Mehr- (+) und Minderaufwendungen (-):

	Mio. Euro
Personalaufwendungen	- 2,6
Soziale Abgaben, Unterstützung u. Altersversorgung	+ 0,8
Urheber-, Leistungs- und Herstellervergütungen	+ 0,7
Programmgemeinschaftsaufgaben, Koproduktionen, Produktionsbezogene Fremdleistungen	- 3,5
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	- 0,5
Technische Leistungen für die Rundfunkversorgung, Abschreibungen und Aufwendungen für Gebühreneinzug	- 3,4
Anteil an Gemeinschaftseinrichtungen u. Fremdleistungen	- 1,9
Reisekosten, Mieten, Instandhaltungen	+ 5,9
Versicherungen und sonstige Aufwendungen	- 0,7
Abschreibungen auf Finanzanlagen u. Umlaufvermögen, Zinsaufwendungen und Steuern	+ 17,3
<b>Mehraufwendungen per Saldo</b>	<b>+ 12,1</b>

Die Mehrerträge und Mehraufwendungen führen zu einer Verbesserung des im Ertrags- und Aufwandsplan (einschließlich Nachtrag) veranschlagten Überschusses um 2,8 Mio. Euro. Der Jahresüberschuss von 16,3 Mio. Euro wird dem anstaltseigenen Kapital zugeführt, dass sich damit auf 25,5 Mio. Euro erhöht.

Der Etatansatz der Gebührenerträge (385,2 Mio. Euro), in dem die zunehmenden Gebührenbefreiungen und höheren Wertberichtigun-

gen auf Gebührenforderungen bereits berücksichtigt sind, wurde um 3,0 Mio. Euro überschritten. Aufgrund der zum 01. April 2005 erfolgten Gebührenerhöhung haben sich die Erträge aus Hörfunk- und Fernsehgebühren gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 13,7 Mio. Euro (3,7%) erhöht. Die dem ZDF (124,9 Mio. Euro) und dem Deutschlandradio (14,2 Mio. Euro) zustehenden Gebührenanteile sowie die an die Landesmedienanstalt (6,4 Mio. Euro) abgeführten Gebührenanteile sind in den ausgewiesenen Gebührenerträgen nicht enthalten. Dagegen enthalten die Gebührenerträge insgesamt 11,9 Mio. Euro, die der hr für die Finanzierung des Europäischen Kulturkanals (5,2 Mio. Euro), des Kinderkanals (1,3 Mio. Euro) und Phoenix (1,1 Mio. Euro) verwendet oder aber darüber hinaus im Rahmen des Finanzausgleichs (3,1 Mio. Euro) und der Strukturhilfe (1,2 Mio. Euro) an andere Anstalten abführt.

Der Bestand an fertigen und unfertigen Produktionen des Hörfunks und des Fernsehens hat sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 0,5 Mio. Euro vermindert.

Die Erträge aus Kostenerstattungen liegen mit 13,0 Mio. Euro auf dem Vorjahresniveau.

Die Erträge aus Koproduktionen, Verwertungen, Vermietungen und Sponsoring von insgesamt 25,6 Mio. Euro liegen um 2,3 unter dem Vorjahresergebnis. Die Mindererträge gegenüber dem Vorjahr resultieren im Wesentlichen aus geringeren Programmzulieferungen zu ARTE sowie aus geringeren Verkaufserlösen der hr media lizenz gmbh.

Im Berichtsjahr konnten nicht mehr benötigte Sonstige Rückstellungen in Höhe von insgesamt 7,3 Mio. Euro aufgelöst werden. Der Haushaltsansatz wird daher insgesamt um 6,7 Mio. Euro überschritten.

Die Sonstigen Erträge von 11,2 Mio. Euro übersteigen die Erträge des Vorjahres um 2,1 Mio. Euro. Hierzu hat das Besseresgebnis der hr werbung gmbh mit 2,0 Mio. Euro beigetragen. Der von der hr werbung gmbh übernommene Jahresüberschuss beträgt 4,4 Mio. Euro und liegt damit um 0,3 Mio. Euro über dem im Haushaltsplan veranschlagten Ansatz.

Die Zinserträge belaufen sich auf insgesamt 22,3 Mio. Euro und liegen damit auf Höhe des Haushaltsansatzes. Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich keine nennenswerten Veränderungen.

Die Personalaufwendungen liegen in 2005 mit insgesamt 136,7 Mio. Euro um 8,3 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Dies ist in erster Linie auf die niedrigeren Zuführungen zur Pensionsrückstellung sowie zur Rückstellung für die Altersteilzeit zurückzuführen. Dabei weisen die Löhne und Gehälter eine Unterschreitung des Planansatzes um 2,6 Mio. Euro auf während die Aufwendungen für die Sozialabgaben und die Altersversorgung das Haushaltssoll um 0,8 Mio. Euro übersteigen. Der Aufwand aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen von 45,4 Mio. Euro wird unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen. Er liegt um 15,0 Mio. Euro über dem Etatansatz. Darin enthalten ist ein außerordentlicher Aufwand von 30 Mio. Euro, der aus der Absenkung des Zinssatzes von 6,0% auf 5,5% resultiert. Mit der Absenkung des Zinssatzes für die Berechnung der Pensionsrückstellungen auf 5,5% wird der Entwicklung am Kapitalmarkt Rechnung getragen.

Die Urheber-, Leistungs- und Herstellervergütungen in Höhe von 76,6 Mio. Euro liegen um 3,7 Mio. Euro unter dem Vergleichswert des Vorjahres und überschreiten den Etatansatz damit um 0,6 Mio. Euro. Sie unterteilen sich in:

	2005 Mio. Euro	2004 Mio. Euro
Urheber-, Leistungs- und Herstellervergütungen HF	24,6	25,5
Urheber-, Leistungs- und Herstellervergütungen FS	29,0	30,5
Filme, Filmeinblendungen, Auftragsproduktionen	2,1	3,8
GEMA-Vergütungen, GVL	6,4	6,2
Nachrichten-Agenturen, Wetterdienst	1,5	1,4
Soziale Leistungen für freie Mitarbeiter	12,7	12,6
Sonstiges	0,3	0,3
<b>Gesamt</b>	<b>76,6</b>	<b>80,3</b>

Die Kostenanteile an Programmgemeinschaftsaufgaben und Koproduktionen, sowie die Aufwendungen für produktionsbezogene Fremdleistungen von 63,7 Mio. Euro unterschreiten den Haushaltsansatz um 3,5 Mio. Euro. Ursächlich hierfür sind überwiegend die geringeren Filmgemeinschaftseinkäufe der Degeto Film GmbH sowie niedrigere Aufwendungen für Sportlizenzen. Der Vergleichswert des Vorjahres wurde um 10,0 Mio. Euro unterschritten, hauptsächlich wegen der niedrigeren

Aufwendungen für Sportlizenzen und der geringeren Produktionskosten für Sportereignisse.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren liegen mit 4,3 Mio. Euro um 0,5 Mio. unter dem Planansatz und um 0,2 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau.

Die Kosten für Technische Leistungen für die Rundfunkversorgung von 20,6 Mio. Euro unterschreiten den Planansatz für 2005 um 1,6 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahr haben sich diese Aufwendungen um 0,2 Mio. Euro vermindert.

Die Kosten für den HF-Sternpunkt in Frankfurt betragen 0,5 Mio. Euro.

Der Anteil des hr an den Kosten des Gebühreneinzugs beläuft sich im Geschäftsjahr auf 14,3 Mio. Euro (Vorjahr: 14,9 Mio. Euro). Dies entspricht dem Planansatz.

Die Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen betragen 26,1 Mio. Euro (Vorjahr 28,1 Mio. Euro). Wegen der gegenüber der Planung um 18,1 Mio. Euro geringeren Zugänge an Investitionen liegt dieser Wert unter dem Planansatz. Die Abschreibungen richten sich nach den vereinbarten einheitlichen Abschreibungssätzen der ARD, die den steuerrechtlichen Regelungen entsprechen.

Die Übrigen betrieblichen Aufwendungen (Kontengruppen 46-48) liegen mit insgesamt 58,3 Mio. Euro um 6,1 Mio. Euro unter den Vorjahresaufwendungen. Dieses resultiert hauptsächlich aus den im Geschäftsjahr erfolgten niedrigeren Zuführungen zu den Rückstellungen für sonstige Risiken. Der Planansatz für 2005 wird wegen der erfolgten Zuführungen für Instandhaltungsrückstellungen um 3,3 Mio. Euro überschritten. Im Einzelnen stellt sich der Vergleich mit dem Vorjahr wie folgt dar:

	2005 Mio. Euro	2004 Mio. Euro
Anteil an Gemeinschaftseinrichtungen und Fremdleistungen	16,4	17,5
Reisekosten, Mieten, Instandhaltungen, Bewirtungs- und Repräsentationskosten	33,3	33,7
Versicherungen und sonstige Aufwendungen	8,6	13,2
<b>Gesamt</b>	<b>58,3</b>	<b>64,4</b>

Die Zuwendungen an andere Rundfunkanstalten gemäß Staatsvertrag, Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens, Zinsen und ähnliche Aufwendungen sowie Steuern von insgesamt 56,8 Mio. Euro übersteigen den Vorjahreswert um 20,4 Mio. Euro. Ursächlich hierfür ist der höhere Aufwand aus der Absenkung des Zinssatzes der Pensionsrückstellungen von 6,0% auf 5,5% (siehe hierzu auch Personalaufwendungen) sowie die um 2,4 Mio. Euro höheren Aufwendungen für Ertragsteuern der Betriebe gewerblicher Art.

# Hessischer Rundfunk

Anstalt  
des Öffentlichen Rechts  
Bertramstraße 8  
60320 Frankfurt

Hier kommt  
Hessen 